

1. Organisation, Personal.....	4
1.1 Organisation.....	4
1.2 Personal	5
1.3 Ausbildung.....	6
2. Haushalt.....	7
2.1 Verfügbare Mittel	7
2.2 Ausgaben für ausgewählte Kaufarten.....	7
2.3 Mittel aus Berufungs- und Bleibeverhandlungen.....	7
2.4 Fundraising	8
3. Gebäude und Einrichtungen	9
A/B.....	9
Magazin	9
Erdgeschoss Bibliothekszentrale	9
4. Abteilung 1 Datenverarbeitung	11
4.1 Personalveränderungen.....	11
4.2 Systemverwaltung Lokales Bibliothekssystem ALEPH 500	11
4.3 Systemverwaltung Lokales Bibliothekssystem BABSY / i3v und WWW-Server.....	11
4.4 Systemverwaltung CD-ROM-Netz.....	12
4.5 Systemverwaltung Dokumentlieferung (JASON / JADE, MEDEA).....	12
4.6 Systemverwaltung lokales Netz, PC-Verwaltung Hardware einschließlich Standard-Software.....	13
4.7 Projekt Migration ALEPH 500 Lokalsystem	13
Ausgabenübersicht der Projektmittel für ALEPH 500:.....	14
5. Abteilung 2 Digitale Medien	16
5.1 Betreuung von digitalen Texten und Electronic Publishing.....	16
5.2 Web-Design und Integration digitaler Dienste, WWW-Seiten-Aktualisierung	16
5.3 Elektronische Dissertationen und Zeitschriften.....	17
5.4 DFG-Projekt „Digitalisierung der Oeconomischen Encyclopädie von Johann G. Krünitz“	17
5.5 Multimedialer Bibliotheksführer „Abenteuer Bibliothek“	18
6. Abteilung 3 Erwerbung und Erschließung	19
6.1 Erwerbung	19
Monographien.....	19
Zeitschriften.....	20
6.2 Erschließung	20
Zentrale Dienste.....	21
Schlagwortredaktion.....	21
Rekatalogisierung	22
7. Abteilung 4 Fachreferate	25
7.1 Wirtschaftswissenschaften.....	25
7.2 Rechtswissenschaft	25
Europäisches Dokumentationszentrum	26
7.3 Geographie/Geowissenschaften, Soziologie, Ethnologie.....	27
Geographie/Geowissenschaften.....	27
Soziologie	27
Ethnologie.....	28
7.4 Mittelalterliche und Neuere Geschichte	28
7.5 Klassische Philologie, Alte Geschichte/Papyrologie, Archäologie, Ägyptologie, Kunstgeschichte, nicht vertretene Fächer I.....	28
Klassische Philologie.....	28
Alte Geschichte/Papyrologie	29

Klassische Archäologie	29
Ägyptologie	29
Nicht vertretene Fächer I: Orientalistik / Theologie.....	29
7.6 Japanologie, Philosophie, Politikwissenschaft.....	29
Japanologie	29
Philosophie	30
Politikwissenschaft.....	30
7.7 Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft, Medienwissenschaft, Romanistik (einschl. Lusitanistik) und Germanistik.....	30
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft.....	31
Medienwissenschaft.....	31
Romanistik (einschließlich Lusitanistik).....	31
Germanistik	31
7.8 Pädagogik, allgemeine und fächerübergreifende Literatur, nicht vertretene Fächer II ..	32
Pädagogik	32
Allgemeines – Nicht vertretene Fächer II.....	32
7.9. Psychologie.....	32
7.10 Mathematik, Informatik und Linguistische Datenverarbeitung	33
Mathematik.....	33
Informatik	34
Linguistische Datenverarbeitung (LDV/Computerlinguistik).....	35
7.11 Slavistik, Anglistik	36
Slavistik	36
Anglistik	36
7.12 Sinologie.....	36
8. Abteilung 5 Benutzung und Information.....	37
8.0 Öffnungszeiten.....	37
8.1 Auskunft	37
8.2 Ausleihe.....	38
Personal	38
Kommunikation	38
Fortbildung	38
Ausleihen	38
8.3 Fernleihe	39
Personal	39
Arbeiten	39
Fernleihaufkommen.....	39
8.4 Medienverwaltung.....	39
Kopierstelle.....	40
Verpackungsstelle.....	40
8.5 Medienausstattung.....	40
8.6 Buchbinderei und Einbandstelle.....	40
9. Öffentlichkeitsarbeit	41
9.1 Schulungen und Führungen	41
Fachbezogene Einführungen in die Benutzung.....	41
Fachbezogene Einführungen in das Internet	41
Einführungen in die Benutzung von Online- und CD-ROM-Datenbanken	41
9.2 Ausstellungen	41
9.3 Veröffentlichungen.....	42
Veröffentlichungen und Vorträge von Mitarbeitern.....	42
Veröffentlichungen über die Bibliothek.....	43

9.4 Lehrveranstaltungen	43
9.5 Mitarbeit in Gremien	44
Lokal	44
Regional	44
Überregional	44

1. Organisation, Personal

1.1 Organisation

Seit Gründung der Universität besteht die Buchbearbeitung aus den beiden Bereichen Erwerbung und Formalerschließung. Das heißt, dass neben den Erwerbungsabteilungen für Monographien und Zeitschriften inzwischen 12 an den Personen der Fachreferenten und Fachreferentinnen festgemachte Buchbearbeitungsgruppen mit unterschiedlich großer Mitarbeiterzahl bestehen. Diese Struktur war von der Bibliotheksleitung von Anfang an bewusst gewählt worden: Für alle Fächer sollte es konkrete Ansprechpartner geben, die mit dem Geschäft der Buchbeschaffung und Erschließung betraut waren. Der Nutzen dieser seinerzeit ungewöhnlichen Konstruktion zeigte sich in der hohen Motivation der hier Beschäftigten und im Anspruch, die für „ihr“ Fach kompetente Anlaufstelle in der Bibliothek zu sein. Große Sachkenntnis und Verantwortungsgefühl sind daher positiv kennzeichnende Merkmale dieses Systems, das Jahre später andernorts im Bibliothekswesen als wegweisende Neuerung („Teamstruktur“) erfunden wurde.

Dieses in seiner Grundstruktur richtige Konzept hatte aber mit der im Laufe der Jahre einsetzenden Ausdifferenzierung der Bibliothek eine erhebliche Schieflage erfahren, die eine Überprüfung notwendig machte: Der Zuschnitt der Buchbearbeitungsgruppen auf die einzelnen Referenten hatte zu den unterschiedlichsten Betriebsgrößen geführt; je nachdem, wie stark diese in Verwaltungsaufgaben eingebunden waren, war der Umfang des vertretenen Fachreferates höchst unterschiedlich.

Daraus ergab sich eine erhebliche Differenz in der personellen Ausstattung der einzelnen Buchbearbeitungsgruppen. Sie reichte von 0,5 bis hin zu 3,5 Ganztagsstellen. Eine solch heterogene Personalausstattung war mit einer ganzen Reihe von Problemen verbunden, die von der Sorge um die adäquate Beschäftigung bis hin zu Vertretungsfragen reichte.

Hieraus ergab sich eine Notwendigkeit, diese über die Jahre hin gewachsene Struktur neu zu überdenken.

Nach der Vorstellung eines Rahmenkonzeptes durch den Abteilungsleiter, das davon ausging, die bewährte fächerorientierte Struktur ebenso wie die beiden eigenständigen Erwerbungsabteilungen zu erhalten, wurde von einer Arbeitsgruppe, die aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Buchbearbeitung und der Fachreferate bestand, in einer Reihe von Sitzungen ein neues Konzept erarbeitet, das in allen seinen Phasen stets mit dem Kreis der Betroffenen abgesprochen wurde. Im Ergebnis kam es zu einer Reduzierung der ehemals 12 an den einzelnen Referentinnen und Referenten orientierten Buchbearbeitungsgruppen auf nunmehr 6 Medienbearbeitungsgruppen mit etwa gleichem Arbeitsvolumen und Personalumfang, die weitgehend an thematisch verwandten Fächern orientiert ist. Eine detaillierte Übersicht über die neue Struktur findet sich im Geschäftsverteilungsplan im Anhang.

Die neuen Medienbearbeitungsgruppen werden jeweils von einem Referenten geleitet, wobei die Abteilungsleiter nicht berücksichtigt werden. Für die Leitung der Sachgebiete wurde auf frühere Sachgebietsleiterinnen und -leiter zurückgegriffen, die in der Regel durch eine höhere Eingruppierung hervorgehoben waren.

Zur Abrundung des Konzeptes gehört auch die detaillierte Beschreibung der Aufgaben und Zuständigkeiten von Referenten, Sachgebietsleitung und Mitarbeitern einschließlich einer Vertretungsregelung.

Aus der täglichen Arbeit der letzten Jahre heraus hatte sich zusätzlich die Notwendigkeit ergeben, die Bearbeitung von Non-Book-Materialien (Bestellung, Katalogisierung, Statistik) wegen der ständigen Weiterentwicklungen in diesem Bereich, insbesondere bei den elektronischen Medien, zu zentralisieren. Durch die Schaffung einer eigenen Stelle für diese

Querschnittsaufgabe, die räumlich in der Erwerbungsabteilung angesiedelt wurde, hat sich auch hier eine Optimierung der Geschäftsabläufe ergeben.

Als Folge der Neuorganisation war ein räumliches Revirement notwendig, bei dem auch gleichzeitig Raum für die Unterbringung des DFG-geförderten „Krünitz-Projektes“ und die personell vergrößerte Abteilung Digitale Medien geschaffen werden musste. Dies gelang ebenso wie die unmittelbare nahe Zuordnung von Referent und Medienbearbeitung. Für die Umzugsarbeiten musste auf die ohnehin schon stark belastete Gruppe der Magazinmitarbeiter zurückgegriffen werden, die aber in ihrer gewohnt zupackenden Art alle Probleme meisterten. Zum Abschluss konnte dann noch kurz vor Jahresende eine Neumöblierung aller Mitarbeiter Räume mit dem Ziel der Ausstattung mit ergonomisch angemessenem Mobiliar durchgeführt werden. Hier hatte sich im Laufe der Vergangenheit einiges an lieb gewonnenen Provisorien angesammelt, das aber für die aktuelle tägliche Arbeit entweder entbehrlich geworden oder nicht mehr zulässig war.

1.2 Personal

Durch die Neuorganisation war auch eine neue personelle Zuordnung der meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig geworden. Auch hierzu hat sich die Arbeitsgruppe Gedanken gemacht und eine an den aktuellen und überschaubar zukünftigen Erfordernissen orientierte Personalzuweisung vorgeschlagen, die sich zudem darum bemühte, möglichst wenig grundsätzliche Neuzuweisungen vorzunehmen, um das in der jeweiligen früheren Tätigkeit erworbene Know-how nach Möglichkeit zu erhalten.

Das gesamte Konzept war nach seiner Erarbeitung der Leitung der Bibliothek vorgelegt worden und von dort mit den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diskutiert worden. Mit einigen geringfügigen Änderungen wurde es im Mitarbeiterkreis akzeptiert und danach der Universitätsleitung vorgelegt. Nachdem diese die Zustimmung des Personalrates herbeigeführt hatte, konnte es dann zum Herbst 2002 umgesetzt werden.

Ein gravierendes Problem stellte im Laufe des Jahres die Stellenbewirtschaftung im Rahmen des Personalhaushaltes dar. Wie im Vorjahr ging es ausschließlich um die Verwaltung des Mangels, verursacht durch die im Vergleich zum Stellenplan zu geringen Personalmittel.

Dabei war 2001 immerhin noch gelungen, durch Akzentverlagerung, Wiederbesetzungssperren und Einsatz von studentischen Hilfskräften die Unterdeckung von rund 4,5 % nicht nur aufzufangen sondern auch ein geringes Polster zu bilden, das dann für dringend notwendige Erwerbungen im Sachmittelbereich herangezogen werden konnte.

Das Jahr 2002 stellte sich allerdings als eine Abfolge von Hiobsbotschaften dar. Zunächst konnte wieder von einer Unterdeckung von ca. 4,5 % ausgegangen werden. Auf dieses Ziel hin wurden auch entsprechende realistische Bewirtschaftungs-, oder besser:

Einsparungskonzepte hin entworfen. Für die Bibliothek bedeutete dies, dass durch eine entsprechende Steuerung der Personalmittel Minderausgaben in Höhe von 165.591 € zu erzielen waren, eine zunächst realistische Größe, die aber durch zwei externe Vorgaben illusorisch wurde:

Im Spätsommer musste die Einsparauflage durch eine Verschlechterung der finanziellen Lage der Universität auf 7,2 % erhöht werden, und die Vergütungen für die bislang „preiswerten“ studentischen Hilfskräfte waren durch Änderungen im Tarifvertrag nahe an die der Dauerbeschäftigten herangerückt. Durch den späten Zeitpunkt des bekannt Werdens dieser Veränderungen, die alle Vorüberlegungen und Planungen von einem Tag zum anderen zu Makulatur werden ließen, gab es praktisch keinerlei Möglichkeiten mehr, noch steuernd einzugreifen, was in diesem Ausmaß auch schon zu einem früheren Zeitpunkt nicht leicht gefallen wäre. Die nun aufgegebene Einsparsumme lag bei 267.179 € und somit um gut

100.000 € höher. Die neue Vorgabe war nicht mehr zu erreichen; es entstand ein Defizit von rund 30.000 €, das den Personaletat 2003 zusätzlich belasten wird.

Im Mitarbeiterbereich gab es im Laufe des Jahres einige Veränderungen:

Frau Jeromin und Frau Koltes haben nach Ablauf ihrer Beurlaubung am 22. 2. eine Teilzeitbeschäftigung aufgenommen. Als neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter traten Frau Surges (01.04.), Frau Stark und Herr Weiler (01.05.), Frau Orth (01.07.) und Frau Decker (01.10.) in den Dienst der Bibliothek.

Im gleichen Zeitraum verließen Frau Maier (28.02.), Frau Hoffmann (30.06.), Frau Stark und Herr Weiler (31.07.), Frau Heinrich (31.08.), Frau Freis (15. 11.) und Herr Bertges (30. 11.) die Bibliothek.

Herr Eberhard wechselte zum 06.05. aus der EDV-Abteilung auf eine drittmittelfinanzierte Stelle im „Krünitz-Projekt“.

Im Laufe des Jahres 2002 konnten Frau Lamberty, Frau Daul und Herr Wald ihr 25jähriges Dienstjubiläum begehen.

1.3 Ausbildung

Die Universitätsbibliothek betreute 2002 während unterschiedlicher Praktikums- und Ausbildungszeiten insgesamt 11 Auszubildende und Interessenten der bibliothekarischen Berufe.

Zur Durchführung dieser Ausbildungsgänge wurde ein detaillierter Ausbildungsplan erstellt. Anschließend erfolgte die Terminierung und inhaltliche Koordinierung des praxisbegleitenden Unterrichts. Die Ausbildung endete mit den Abschlussgesprächen und Beurteilungen.

In der Ausbildung zum Höheren Bibliotheksdienst beendete Frau Christine Hörr den ein Jahr dauernden praktischen Teil ihrer Ausbildung und wurde im September an die Bibliotheksschule Frankfurt abgeordnet. Herr Gert Wiedemann absolvierte den 6 Wochen dauernden praktischen Ausbildungsteil des postgradualen Fernstudiums Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität Berlin.

Im Gehobenen Dienst schlossen Frau Silvia Lenz und Herr Frank Krollmann Ende April ihren 15 Monate dauernden Ausbildungsabschnitt erfolgreich ab. Frau Yvonne Schmitt absolvierte ein 4 Wochen dauerndes Vorpraktikum zur Aufnahme an das Institut für Informationswissenschaft der Fachhochschule Köln.

Im Schülerpraktikum betreute die Bibliothek Christoph Zoder, Nils Reich, Josef Nossek, Julia Teusch, Daniela Bläsius und Martina Schmitz.

2. Haushalt

2.1 Verfügbare Mittel

	2002 (in Euro)	(2001 in DM)
Gesamtetat UB Trier:	1.897.672	3.703.391,53 DM
Abzüglich Sachmittel, Einbandmittel etc.		
Verblieben für den Medienkauf:	1.636.134	3.132.890,56 DM
Hiervon ausgegeben:	1.631.320	2.710.359,00 DM
Rest:	266.352	422.534,13 DM

In den Mitteln für Medieneinkauf sind sämtliche hierfür verfügbaren Gelder enthalten, inklusive der Ausgaben von Berufungsmitteln der Fächer, Zuschüsse verschiedener Art, Überträge etc.

2.2 Ausgaben für ausgewählte Kaufarten

	2002 (in Euro)	(2001 in DM)
Zeitschriften	818.209	1.386.515 DM
Monographien	739.365	819.969 DM
CD-ROM	30.947	84.099 DM
Mikromaterialien	3.656	18.580 DM

2.3 Mittel aus Berufungs- und Bleibeverhandlungen

	2002 (in Euro)	(2001 in DM)
Insgesamt:	53.779	185.729 DM
Ausgegeben:	41.080	103.640 DM
Davon entfielen auf:		
Pädagogik	2.015	
Psychologie	123	
Philosophie	936	
Medienwissenschaft	118	
Klass. Philologie	51	
Anglistik	2.993	
Sinologie	694	
Japanologie	498	
Geschichte/Papyrologie	3.182	
Kunstgeschichte	2.918	
Ägyptologie	132	
Politikwissenschaft	2.052	
Soziologie	34	
Geographie	2.614	
Betriebswirtschaft	4.059	
Mathematik	3.645	
Informatik	1.614	
Rechtswissenschaft	13.402	

2.4 Fundraising

Angesichts knapper werdender Mittel spielt Fundraising eine wichtige Rolle. Allerdings sind die Ergebnisse noch ausbaufähig.

Die Fachschaft WISO spendete 2002 ca. 500 €. Dazu gab der anonyme „Mister Ten Percent“ wiederum 10%. Auch die Fachschaft Jura spendete die im Rahmen einer Veranstaltung zusammengekommenen Mittel in Höhe von ca. 4000 € der Bibliothek.

Leider blieben die Versuche zur Verlängerung des „McKinsey-Buttons“ auf der Homepage der Bibliothek erfolglos.

3. Gebäude und Einrichtungen

Auch in diesem Jahr ist im Wesentlichen von den durchgeführten Bau- und Sanierungsarbeiten zu berichten, die sich auf drei Ebenen abspielten:

A/B

Im Mai konnte die Sanierung der Lesesäle A/B bis auf Restarbeiten im Gebäude B 1. OG abgeschlossen werden: Der jetzt noch ausstehende Austausch von Teilen des Teppichbodens erfolgt erst nach Abschluss der Sanierung der Bibliothekszentrale, da bis dahin diese Flächen in B als Ausweichplatz zur Verfügung stehen und somit einer erheblichen Umzugsbelastung ausgesetzt sind. Unbefriedigend und ungelöst ist allerdings weiterhin die mangelhafte Schallisolierung der Gruppenarbeitsräume, von wo aus jedes dort gesprochene Wort nach außen dringt.

In unmittelbarem Zusammenhang damit stand die Sanierung des Verbindungsganges zwischen Bibliothekszentrale und B 1. OG. Hier wurden Fußboden, Decke, Lüftung und Beleuchtung erneuert. Gleichzeitig wurde versucht, die seit längerem schadhaften Fenster der dortigen Büroräume zu dichten, damit nicht bei jedem Regenschauer Wasser eindringt. Diese Maßnahmen benötigten allerdings erheblich mehr Zeit, als ursprünglich veranschlagt worden war.

Magazin

Eine routinemäßige Begehung des Magazins durch die Feuerwehr vor einiger Zeit ergab, dass die dort verbaute Deckenisolationsmasse dringend entfernt werden musste, da sie eine Brandlast darstellte. Diese Arbeiten waren immer wieder verschoben worden, konnten dann aber endlich im März beginnen. Dafür mussten die dort befindlichen Magazinbestände der Germanistik und der Anglistik vorübergehend ausgelagert werden. Dies vergrößerte die ohnehin sanierungsbedingte Unübersichtlichkeit der Bestände erneut und stellte eine erhebliche Beeinträchtigung für ihre Benutzbarkeit dar.

Die eigentlichen Arbeiten erfolgten zwar recht zügig, mehrere Mängel bei der Bauausführung ließen allerdings den Abschluss der Gesamtmaßnahme erst zum Oktober zu.

Erdgeschoss Bibliothekszentrale

In Vorbereitung auf den für das Frühjahr geplanten Beginn der Sanierungsarbeiten in der Bibliothekszentrale (vgl. Jahresbericht 2001) mit Start im Erdgeschoss rechts von der Eingangsdrehtür wurde mit großflächigen Räumungen begonnen: Die Bestände der rechtswissenschaftlichen Studienbibliothek wurden in den Lesesaal im 1. OG verbracht, die Zettelkataloge in B 1. OG aufgestellt und der Schulungsbereich in den PC-Raum neben dem großen CIP-Pool verlegt. Orts- und Fernleihe einschließlich des Zentralschalters konnten im August in den jetzt freien Bereich links vom Eingang der BZ verlegt werden. Die hierfür notwendige EDV-Infrastruktur war von der technischen Abteilung und der EDV-Abteilung der Bibliothek bereitgestellt worden. Zum September begann dann die Entkernung des geräumten Bereiches rechts der Drehtür, der vorher durch aufwändige Abtrennungen einschließlich eines Tunnels im Bereich der Eingangstür vom Rest der Bibliothek abgeschottet worden war.

Über die Neumöblierung ist bereits an anderer Stelle berichtet worden. Sie konnte kurz vor Jahresende durch die Installation eines zweiten Telefons in jedem Büro, in dem drei oder mehr Personen beschäftigt sind, ergänzt werden.

Erfreulich ist die Einrichtung eines Arbeitsplatzes für Sehbehinderte im Lesesaal B 2. OG (Raum B 206). Sie war möglich geworden durch das Engagement des Rechenzentrums, das

die gesamte Ausstattung zur Verfügung stellte: Rechner, Tastatur mit Braille-Zeile, Scanner und Lautsprecher.

Unmittelbar zum Jahresende kam es aufgrund der extremen Wetterlage zu einer unhaltbaren Situation am Hauptausgangsschalter. Hier waren Temperaturen zu verzeichnen, die weit unter denen lagen, die für Arbeitsräume vorgeschrieben sind. In einer aufwändigen Aktion wurde der gesamte Schalter „eingehaust“ und mit einer provisorischen elektrischen Heizung versehen, um wieder akzeptable Arbeitsplatzbedingungen herzustellen. Die Situation wird jedoch von den dort Beschäftigten weiterhin als nicht optimal empfunden.

4. Abteilung 1 Datenverarbeitung

Im Berichtszeitraum waren einerseits der laufende Produktionsbetrieb und die Weiterentwicklung der eingesetzten EDV-Systeme (wie das Bibliotheksverwaltungssystem ALEPH 500 und das auslaufende System BABSY / i3v, das CD-ROM-Angebot, die WWW-Server und die Dokumentenlieferung) sowie die Funktionsfähigkeit sämtlicher Endgeräte zu gewährleisten, insbesondere etwa bei der Umgestaltung des Thekenbereichs Hauptausgang / Bibliothekszentrale im Rahmen der Bausanierung; ferner waren Praktikantinnen und Praktikanten, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzuarbeiten und die üblichen Statistiken anzufertigen. Dazu kamen noch ungeplante Wochenend-Einsätze im Rahmen der Rufbereitschaft zur Aufrechterhaltung des Ausleihbetriebs sowie geplante Wochenend-Arbeiten für Umbauten am Netzwerk (Rack-Einbau), Wartungsarbeiten (i3V-Server), Stromabschaltungen u.a. Andererseits mussten auch die umfangreichen Projektarbeiten zur Migration und Installation der Ausleihe (Ortsleihe und Fernleihe) und des Online-Katalogs einschließlich der Selbstbedienungsfunktionen der Ausleihe sowie die Vorarbeiten zur Migration der Zeitschriftenverwaltungsdaten aus den alten Systemen in das neue System ALEPH 500 bewältigt werden.

Durch die Ende 2000 bewilligten HBFVG-Mittel (s. Jahresbericht 2000) und Überlastmittel aus Vorjahren war es in den letzten zwei Jahren möglich, die EDV-Ausstattung der Bibliothek zu erneuern und auf einen aktuellen Stand zu bringen.

4.1 Personalveränderungen

Herr Eberhard beendete am 30.04.2002 seine Arbeit im EDV-Team. Frau Daniela Orth nahm am 01.07.2002 ihre Arbeit als Fachinformatikerin im EDV-Team auf.

4.2 Systemverwaltung Lokales Bibliothekssystem ALEPH 500

Zu Beginn des Berichtszeitraumes konnte der Produktionsbetrieb in gekoppelten Datenbanken des HBZ-Verbundsystems und des Lokalsystems am 14.01.2002 aufgenommen werden (s.u. Projekt Migration ALEPH 500 Lokalsystem). Bis auf einen Absturz des Katalogisierungssystems vom 29. bis 30.04.2002 vormittags lief das neue System stabil. Am 03. September 2002 folgte die Produktionsaufnahme der benutzungsorientierten Komponenten (Online-Katalog und Ausleihe mit Orts- und Fernleihe). Damit wurden wesentliche Vorteile des neuen Systems für die universitäre Öffentlichkeit sichtbar: der Online-Katalog basiert jetzt auf der lokalen Katalogdatenbank und hat damit einen aktuellen Datenstand sowohl bei bibliographischen, Bestell- und Bestandsdaten (neu) als auch bei Ausleihdaten. Einige Funktionalitäten der Ausleihe konnten verbessert werden. Die Abt. Benutzung wurde ganzjährig durch Erstellen der Fernleih-Buchungsnummern und Verlust-Ausweise zunächst noch in BABSY, nach der Migration in ALEPH 500 unterstützt.

4.3 Systemverwaltung Lokales Bibliothekssystem BABSY / i3v und WWW-Server

Die stufenweise Produktionsumstellung auf das neue System erforderte parallel weitere Pflege- und Entwicklungsarbeiten im alten System. Zum Jahreswechsel musste im alten

Ausleihsystem die Euro-Umstellung nachvollzogen, d. h. mit Hilfe eines Software-Updates sämtliche Gebühren nach Vorgaben des Landes umgerechnet werden. Im März konnte nach Installation einer Software-Ergänzung zu BABSYS die Fernleihe auf die „elektronische“ Fernleihe umgestellt werden: die Benutzungsoberfläche ist nun die Digitale Bibliothek, die Übernahme bibliographischer Daten aus dem HBZ-Katalog, die Prüfung auf Vorhandensein eines Exemplars, die Weiterleitung an die Lieferbibliothek u.a. Funktionen erfolgen elektronisch. Vorteil: die Benutzungssicht änderte sich nicht mehr mit der Umstellung auf ALEPH 500.

Nachteil der Systemumstellung für die universitäre Öffentlichkeit war insbesondere der alte Datenstand des Online-Katalogs vom Dezember 2001, der erst im April 2002 über den Grunddienst MAB2 aus ALEPH 500 aktualisiert werden konnte: die Systemumstellung hatte eine geänderte Datenhaltung zur Folge, so dass die bisher eingesetzten Programme angepasst werden mussten. Weitere Aktualisierungen erfolgten Mitte Juni, Juli und August.

Im Mai erfolgte ein Oracle-Update für i3v (Zeitschriftenverwaltung): Kosten und Aufwand waren zur Produktionssicherheit erforderlich, da i3v absehbar über die Migration der Zeitschriftenverwaltung nach ALEPH 500 hinaus für die Buchbinder-Verwaltung eingesetzt werden wird (diese Funktionalität deckt ALEPH 500 in der derzeitigen Version nicht ab).

4.4 Systemverwaltung CD-ROM-Netz

Im Juni erschien im *Unijournal* der Aufsatz „10 Jahre CD-ROM-Datenbanken der UB im Campusnetz“.¹ Auf den CD-ROM-Einzelarbeitsplätzen für nicht netzwerkfähige CDs wurde das Angebot auf 34 Datenbanken (2001: 14) ausgebaut. Im November konnte nach längeren Diskussionen die Erneuerung der Hardware und der Verwaltungs- und Zugriffs-Software des CD-ROM-Systems beschafft werden. Die Installation erfolgt im Frühjahr 2003, nach dem Berichtszeitraum. (Eine Liste der Datenbanken mit Stand Ende 2002 findet sich im Anhang unter 10.16.)

4.5 Systemverwaltung Dokumentlieferung (JASON / JADE, MEDEA)

Die Version MEDEA3 wurde im Auftrag des HBZ von der Firma ImageWare Components GmbH realisiert, durch zentrale Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen (unter Beteiligung des Landes Rheinland-Pfalz) finanziert und ging im November in den Produktionsbetrieb. Die Verbesserungen beinhalten einen zentralen MEDEA3-Server im HBZ, den zentralen Nachweis der Bestellungen, geringeren Aufwand in den Bibliotheken für die Installation und Administration der Medea-Stationen, Web-Oberfläche für die Bedienung, geringeren Aufwand für die Erstellung von Statistiken, problemlose Übermittlung von umfangreichen Dokumenten und die Auslieferung von Dokumenten im PDF-Format.

Seit der JASON-Programmversion 2.4 (November) ist die Verzweigung aus der Datenbank ZMATH (Zentralblatt Math) ins JASON-System beim FIZ Karlsruhe geschaltet. Mit der Ablösung von JASON-Express war die komplette Überarbeitung des JASON-Systems verbunden; die neue Version wurde nach dem Berichtszeitraum, am 01.01.2003, aktiviert. Durch die Integration des Gesamtbestandes der USB Köln, der ZBMed und der ZBL sowie von Beständen aus diversen Institutsbibliotheken stieg die Zahl der über JASON bestellbaren Zeitschriften auf 187.000.

¹ Hansen, Wilhelm: „10 Jahre CD-ROM-Datenbanken der UB im Campusnetz. In: *Unijournal* 28.2 (2002), S. 42-43

4.6 Systemverwaltung lokales Netz, PC-Verwaltung Hardware einschließlich Standard-Software

Zur Unterstützung der Abteilung Digitale Medien beim Tenbruck-Projekt wurde ein FileMaker-Server aufgebaut (Februar/März). Im Oktober konnte ein Daten-Server² beschafft und installiert werden. Damit gelang es, eine deutlich verbesserte Datenhaltung für das Krünitz-Projekt (s. Abteilung für Digitale Medien) zu gewährleisten. Ebenfalls für dieses Projekt wurde die Installation eines Test-Servers mit MySQL-Datenbank und zugehörigen Tools vorbereitet.

Wegen der Überlastung des zentralen Netzwerk-Servers der Bibliothek wurde dessen Erneuerung erforderlich. Die Beschaffung konnte noch im Berichtszeitraum erfolgen, doch die Installation verzögerte sich, da die neue Version Novell Netware 6 noch nicht zur Verfügung stand.

4.7 Projekt Migration ALEPH 500 Lokalsystem

Die Projektmitglieder sind im Jahresbericht 2000 genannt, Veränderungen im Jahresbericht 2001. Im Berichtszeitraum kam Frau Schmigalla hinzu zwecks Beteiligung an den umfangreichen Schulungen der Thekenkräfte.

Die Migration der Katalogisierung und Erwerbung auf das Lokalsystem ALEPH 500 erfolgte über den Jahreswechsel zu Beginn des Berichtszeitraumes. Systemarbeiten, Voreinstellungen zur Erwerbung und umfangreiche Schulungen waren Voraussetzung für den Produktionsbetrieb.

Im Januar (30.01.2002) fand eine Sondersitzung der lokalen Projektgruppe statt, um die Erreichung des zweiten Meilensteins, die Migration der bibliographischen, der Exemplar- und weiterer Daten und des Projektverlaufs zu bewerten. Im Laufe des Jahres folgten Arbeitssitzungen der lokalen Projektgruppe und der Subteams, wenn notwendig auch übergreifend, zum nächsten, dem dritten und größten Meilenstein des Projekts: der Migration der Benutzungsdienste wie des Online-Katalogs einschließlich der Selbstbedienungsfunktionen und der Ausleihe mit Orts- und Fernleihe. Die Abschlussitzung der Projektgruppe fand am 25.09.2002 statt zur Bewertung des erreichten dritten Meilensteins und der Projektarbeit – mit vielen Anregungen für zukünftige Projekte. Einige zu diesem Zeitpunkt noch offene Punkte konnten lokal gelöst werden (u.a. die Übernahme und Aufbereitung der Studierendendaten aus dem URT), andere in Zusammenarbeit mit der Hersteller-Firma der Software (zur Ausleihe, insbesondere Fernleihe), wieder andere mussten offen bleiben (Indexierung von Normdaten), da im HBZ und lokal unterschiedliche Versionen des Systems (mit unterschiedlicher interner Zeichendarstellung – HBZ: bibliothekarischer Zeichensatz, lokal: Unicode) eingesetzt werden. Die Verantwortung für den Produktionsbetrieb des Systems ALEPH 500 liegt in der EDV-Abteilung: die Verantwortung für den Einsatz des Systems in den Abteilungen ist mit der Produktionsaufnahme auf die jeweiligen Abteilungsleiter, die Abteilungsleiterin oder die Sachgebietsleiterinnen bzw. Sachgebietsleiter übergegangen.

Im Laufe des Jahres fanden neben den lokalen Besprechungen weitere regelmäßige Sitzungen innerhalb des Konsortiums mit einzelnen NRW-Bibliotheken (ULB Düsseldorf, UB Duisburg, UB Essen, UB FU Hagen, UB Siegen) statt: Die wichtigsten Themen waren die Abstimmung über ein OPAC-Design in Kooperation mit dem HBZ und das Fernleihe-Konzept in Kooperation mit der Digitalen Bibliothek, die Systemanalyse der Installation der

² NAS- (Network-Attached-Storage-) Server

Ausleihe, der Terminplan zur Migration der Ausleihe und des Online-Katalogs und die Details zur Migration und Produktionsaufnahme. Die Abstimmung der Anforderungen des Konsortiums an die Fernleihe erfolgte überwiegend per E-Mail.

Im Mai stand eine erste Arbeitsversion des ALEPH 500-OPACs auf dem Testserver zur kritischen Begutachtung im Hause zur Verfügung. Der neue OPAC erfordert einen Browser, der die interne Zeichendarstellung in Unicode in UTF-8 (Unicode Transformation Format-8³) ausgeben kann: es wurde vereinbart, dass die vom URT betreuten CIP-Pools rechtzeitig mit kompatiblen Browsern ausgestattet werden.

Die Nacharbeiten zu bereits migrierten Daten und die Konsolidierung der Funktionalität der eingesetzten ALEPH-Module einerseits und die Vorbereitungen der Migration der Ausleihe und des Online-Katalogs andererseits banden im Frühjahr und Sommer deutlich mehr Kräfte als zunächst geschätzt; daher musste die Migration der Zeitschriftenverwaltung auf Januar 2003 verschoben werden. Im Unterschied etwa zu bibliographischen und Exemplardaten liegen Export und Datenaufbereitung in der Verantwortung der Bibliothek, die Hersteller-Firma liefert die Lade-Programme. Der Vertrag wurde im Juni (07.06.2002) unterzeichnet. Wie die Daten der Ausleihe sind auch diejenigen der Zeitschriftenverwaltung in keiner Weise normiert, so dass die Zuordnung der exportierten zu den zu importierenden Daten sehr sorgfältig analysiert und geprüft werden musste.

Parallel zur Konfiguration des Systems wurden Handscanner und Thekendrucker für die Ausleih-PCs beschafft und die PCs für die Schulungen der Thekenkräfte an der Ausleihe unter ALEPH 500 installiert. Um die Handscanner in ALEPH 500 verwenden zu können, wurde das Programm "sendkey" entwickelt, welches die gelesenen Daten aufbereitet und prüft. Diese Software wurde auch (mit kleineren Anpassungen) den Konsortial-Bibliotheken Duisburg, Düsseldorf, Hagen und Siegen zur Verfügung gestellt. Im Juli konnte die erste Testmigration der Benutzerdaten laufen und Nachkorrekturen bearbeitet werden.

Zur Vorbereitung der ALEPH 500-Schulungen der Thekenkräfte mussten zunächst Windows 2000-Schulungen durchgeführt werden. Im Juli und August standen Tests und Schulungen in ALEPH 500 teilweise im Konflikt: Wenn Daten geladen wurden, konnte nicht zeitgleich geschult werden – zur Schulung sollten aber aktuelle sowie ggf. korrigierte Daten und Systemeinstellungen zur Verfügung stehen. Die letzten Softwareergänzungen zur Fernleihe kamen erst kurzfristig vor dem Migrationstermin. Der Zeitdruck war dadurch enorm. Dennoch verliefen Anfang September (28.08. bis 02.09.2002) die Migration der Ausleihe-Daten und die Umstellung der Theken-PCs sowie der Benutzungs-PCs in den Lesesälen erfolgreich: der Produktionsbetrieb von ALEPH 500 mit Ausleihe (Ortsleihe und Fernleihe) und Online-Katalog (Recherche und Selbstbedienungsfunktionen) begann wie angekündigt am 03.09.2002. Die Bearbeitung von Korrekturwünschen zum Online-Katalog, zu den Selbstbedienungsfunktionen der Ausleihe / Fernleihe und zu Details der Ausleihe sowie die Optimierung des Systems im Produktionsbetrieb zogen sich bis über das Ende des Berichtszeitraums hinaus.

Eine letzte Sitzung der im Konsortium teilnehmenden Bibliotheken fand am 22.11.2002 statt; zum Jahresende erfolgte die Gesamtabnahme des Systems.

Die Systemumstellungen im Januar und September betrafen bis auf wenige Ausnahmen sämtliche Arbeitsplätze in der Bibliothek und verlangten nicht nur den Projektmitgliedern, sondern den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insgesamt eine erheblich über das Tagesgeschäft hinausgehende Anstrengung ab.

Ausgabenübersicht der Projektmittel für ALEPH 500:

³ <http://www.utf-8.com/>

	Anteil ⁴	Anteil + MWSt.
Projektbudget Anteil 2002	107.758,62 DM 55.095,69 €	125.000,00 DM 63.911,00 €
	Kosten	Kosten + MWSt.
Anwendungs-Software ca.		
Summe Lizenzen	50.083,60 €	58.096,98 €
Lizenz Schnittstelle Fernleihe HBZ	2.560,00 €	2.969,60 €
Ergänz. Dienstleistungen im Konsortium	3.024,54 €	3.508,47 €
Summe Ausgaben 2002	55.668,14 €	64.575,04 €
Differenz aus Projektbudget	-572,45 €	-664,04 €
Überlastmittel (2000)	35.261,51 €	40.903,35 €
Testsystem Lizenzen und Installation	1.912,23 €	2.218,19 €
Datenmigration Zeitschriften	12.100,00 €	14.036,00 €
Datenmigration Ausleihe	6.563,33 €	7.613,46 €
Datenexport BABS Y	5.521,00 €	6.404,36 €
Hardware (Drucker, Handscanner)	13.129,34 €	15.230,03 €
Summe Ausgaben aus Überlastmitteln	39.225,90 €	45.502,05 €
Differenz aus Überlastmitteln	-3.964,39 €	-4.598,70 €
Differenz zu Projektbudget / Überlastmittel	-4.536,84 €	-5.262,74 €

⁴ Ausgabenübersicht über den Anteil 2001 s. Jahresbericht 2001

5. Abteilung 2 Digitale Medien

Im Oktober 2002 konnte mit Frau Dipl.-Ing. Constanze Decker eine weitere Mitarbeiterin mit einer unbefristeten Stelle ihre Arbeit in der Abteilung für Digitale Medien aufnehmen. Frau Decker wird vor allem im Bereich der Entwicklung einer Web-Oberfläche und geeigneter Retrieval-Verfahren für das DFG-Projekt „Digitalisierung der *Oeconomischen Encyclopädie* von Johann G. Krünitz“ eingesetzt (s. unter 5.4). Der Personalbestand der Abteilung hat sich damit innerhalb von 18 Monaten verdoppelt.

5.1 Betreuung von digitalen Texten und Electronic Publishing

Bis Ende 2002 konnte die Bibliothek 80 elektronische Dissertationen auf ihrem Server anbieten (s. unter 5.3). Neben von ihr erworbenen oder selbst ins Netz gestellten digitalen Dokumenten dokumentiert die Abteilung laufende Digitalisierungsprojekte an der Universität Trier, ist hierbei jedoch auf Meldung der jeweiligen Projektbetreiber angewiesen. Gleiches gilt für die Präsentation elektronischer Semesterapparate auf den Fachinformationsseiten der Bibliothek, ein Angebot, das 2002 von den Fächern Anglistik, Geowissenschaften, Germanistik, Romanistik und Psychologie wahrgenommen wurde.

Zu den Aufgaben der Abteilung zählte im Berichtsraum erneut die Online-Präsentation des *Jahresberichts der Bibliothek* (<http://ub-dok.uni-trier.de/jahresbericht/jbhome.htm>).

5.2 Web-Design und Integration digitaler Dienste, WWW-Seiten-Aktualisierung

Die WWW-Seiten der Bibliothek wurden unter Berücksichtigung gängiger Usability-Kriterien grundlegend überarbeitet und im Herbst 2002 in einem von Stefan März entwickelten Konzept präsentiert. Stefan März ist auch die Betreuung und Weiterentwicklung der 2001 erstmals präsentierten Online-Ausstellungen der Bibliothek zu verdanken, deren Zahl im Berichtszeitraum von drei auf sechs wuchs (s.a. unter 9.2). Neu im Netz 2002: *Abschied von Europa* (März - Juni 2002), *Die zwölf Arbeiten des Herkules* (Juni – November) und *Wunderbare Welt der Orientierungshilfen* (Dezember) – alle unter <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/dghome.htm>.

Die Abteilung wirkte auf unterschiedlichen Ebenen an der Umsetzung des im September 2002 der Öffentlichkeit zugänglich gemachten ALEPH-OPACs mit und leistete die Vorarbeiten zum Aufbau eines Trierer Gesamtkataloges unter dem Dach der *Digitalen Bibliothek*, der Anfang 2003 zur Verfügung gestellt werden konnte.

Auch 2002 konnte über die *Digitale Bibliothek* (früher: *DigiBib NRW*) eine integrierte Suche in einer Vielzahl unterschiedlicher Informationsquellen angeboten werden. Und über die „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“ (EZB, s. unter Punkt 5.4), das zentrale Nachweisinstrument elektronischer Zeitschriften in den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes, konnten die Angehörigen der Universität zum Jahresende auf über 10.000 elektronische Zeitschriften zugreifen, von denen knapp 1000 kostenpflichtige Abonnements für den Zugriff vom Trierer Campus aus lizenziert waren.

Auch 2002 erfolgte die Aktualisierung aller WWW-Seiten täglich; die Zuständigkeiten für Inhalte blieben dabei verteilt wie im Jahresbericht 2001 beschrieben.

5.3 Elektronische Dissertationen und Zeitschriften

Bis Ende 2002 konnte die Bibliothek 80 elektronische Dissertationen auf ihrem Server anbieten. Nach wie vor leistet die Bibliothek den Promovenden umfangreiche Unterstützung bei der Konvertierung ihrer Daten in das Präsentationsformat „PDF“, der Erschließung der Dissertationen mit Schlagworten und anderen Metadaten sowie der Weiterleitung von Texten und Metadaten an die „Deutsche Bibliothek“ in Frankfurt am Main, die den gesetzlichen Auftrag zur Langzeitarchivierung elektronischer Dokumente hat und in ihren Katalogen und Verzeichnissen zugleich den Gesamtnachweis aller im Lande produzierten

Hochschulschriften (in Papier- sowie in elektronischer Form) führt. Auf Wunsch einzelner Fachbereiche hat die Bibliothek 2002 eine Informationsbroschüre zur Abgabe elektronischer Dissertationen an der Universitätsbibliothek Trier produziert und den Dekanaten zur Abgabe an alle Promovenden zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek hat erneut darauf hingewirkt, dass die Möglichkeit zur Abgabe von Dissertationen in elektronischer Form in *allen* Promotionsordnungen der Universität (und analog: Habilitationsordnungen) verankert wird, was bedauerlicher Weise noch nicht in allen Fachbereichen realisiert wurde. Wie im Vorjahr war es im Rahmen eines aus zentralen Mitteln des Landes finanzierten Konsortial-Abonnements möglich, auf alle von rheinland-pfälzischen Bibliotheken abonnierten Zeitschriften des Springer-Verlags zuzugreifen. Insgesamt konnte die Bibliothek Ende 2002 ihren Benutzern im Rahmen der „Elektronischen Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) Zugriff auf über 10.000 elektronische Zeitschriften, darunter die Volltexte von knapp 1000 kostenpflichtigen Produkten, anbieten. Eine genaue Zugriffsstatistik auf die vor Ort verfügbaren elektronischen Zeitschriften über die „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) findet sich auf der Startseite der EZB (<http://www.ub.uni-trier.de/home/dimedien/ezb/ezbstatistik.htm>) und im Anhang dieses Jahresberichts unter der Ziffer 10.17.

Die Bibliothek konnte ihren Benutzern im Jahr 2002 kostenlose Testzugriffe auf folgende Datenbanken und Volltexte anbieten: *Oxford Reference Online* (ORO) (20.02. 2002 – 15.05. 2002); *Emerald Fulltext* (März 2002); die Zeitschrift *Nature* und sämtliche weitere Zeitschriften der Nature-Gruppe (September 2002).

Über die Seite „Digitale Medien“ waren auch im Berichtsjahr Übersichten der im CD-ROM-Netz der Bibliothek (vgl. oben 4.2) vorgehaltenen CD-ROM-Datenbanken und zu den laufenden CD-ROM-Schulungen aufrufbar. Auf die im Netz aufliegenden CD-ROMs der Bibliothek konnte auch über die *Digitale Bibliothek* zugegriffen werden.

5.4 DFG-Projekt „Digitalisierung der Oeconomischen Encyclopädie von Johann G. Krünitz“

Das im Oktober 2001 begonnene und auf vier Jahre angelegte Projekt zur Digitalisierung der 242 Bände umfassenden *Oeconomischen Encyclopädie* von Johann Georg Krünitz wurde 2002 in Vorträgen im Rahmen von Universität und Bibliothek von Dr. Hagen Reinstein sowie der internationalen Bibliopolis Conference in Den Haag von dem Leiter der Abteilung 2 öffentlich präsentiert. Am Ende des Berichtszeitraumes war bereits ein Drittel des Werkes im Double-Keying-Verfahren in China in maschinenlesbare Daten überführt worden. Die Konzepte zur funktionalen und inhaltlichen Erschließung des Werkes wurden von Dr. Reinstein (Markup des Textes und Integration externer Daten), von Frau Dipl.-Bibl. Eva Geibert (Erschließung der Lemmata nach der ‚Dewey Decimal Classification‘) und Herrn Dipl.-Bibl. Wolfgang Bausch (Ermittlung bibliographischer Daten) umgesetzt. Durch Herrn Raimar Eberhard erfolgte ab Mai 2002 die Erfassung und Aufarbeitung der zahlreichen

Kupfertafeln der Enzyklopädie, die bis zum Ende des Jahres zu zwei Dritteln abgeschlossen werden konnte. Scan-Arbeiten wurden ab Oktober 2002 durch eine studentische Hilfskraft, Frau Clemence Nsengimana, unterstützt. Der Abgleich der im Double-Keying-Verfahren gewonnenen Daten aus China erfolgte in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für elektronische Publikations- und Erschließungsverfahren in den Geisteswissenschaften durch studentische Hilfskräfte (Patricia Becker, Birgit Dohr, Olaf Hopp, Henning Nitsche, Thomas Raps), dessen Leiter, Dr. Thomas Burch, das Projekt beratend begleitet. Zum Jahresende lag in einer ersten Version die von Frau Dipl.-Ing. Constanze Decker entwickelte WWW-Oberfläche zur Suche in Text- und Bilddaten der Enzyklopädie in ihren Grundfunktionen vor, die im April 2003 in ihrer endgültigen Form allgemein zugänglich gemacht werden soll. Die WWW-Seite des Projektes wurde um eine umfassende Bibliographie technologisch-ökonomischer Lexika des 17. und 18. Jahrhunderts bereichert (<http://www.kruenitz.uni-trier.de/>).

5.5 Multimedialer Bibliotheksführer „Abenteuer Bibliothek“

Die Abteilung unterstützte im Berichtszeitraum das Fach Medienwissenschaft der Universität bei der Konzeption und Entwicklung einer multimedialen Einführung in die Bibliotheksbenutzung, die unter dem Titel „Abenteuer Bibliothek“ über die Homepage der Bibliothek aufgerufen werden kann und auch auf CD-ROM erhältlich ist.

6. Abteilung 3 Erwerbung und Erschließung

6.1 Erwerbung

Das Jahr 2002 wurde in der Erwerbungsabteilung geprägt durch Veränderungen im personellen Bereich, die Umstellung des EDV-Systems sowie die damit verbundenen strukturellen Veränderungen der Aufgabenverteilung. Des weiteren stellte sich die Erwerbungsabteilung auf den Euro als neue Hauswährung ein.

Monographien

In der Erwerbungsabteilung gab es im Jahre 2002 personelle Veränderungen im Bereich Monographien: Im November schied Herr Bertges nach 24 Jahren aus. Herr Bertges war seit 1980 zuständig für die Erstellung der Statistik für die Bereiche Erwerbung und Erschließung. Dankenswerterweise übernahm er dennoch die Fertigstellung der Ausgabenstatistik bis zum Rechnungsschluss im Dezember. Die Stelle von Herrn Bertges wurde nicht mehr neu besetzt.

Direkt zu Beginn des Jahres 2002 startete die Erwerbungsabteilung mit dem Routinebetrieb im Lokalsystem ALEPH 500. Im Rahmen des Erwerbungsmoduls erfolgen sowohl die Bestellkatalogisierung, die Eingangsbearbeitung, die Rechnungserfassung, die Etatverwaltung als auch die Statistik. Dadurch kann hieraus zukünftig u.a. die Erwerbungsstatistik abgelesen werden. Des weiteren wurden die bisher noch nicht elektronisch erfassten Fortsetzungsbestellungen – inklusive der Loseblattausgaben – in ALEPH 500 eingegeben, so dass ab sofort auch die Verwaltung dieser Bestellungen – Eingangsbearbeitung, Rechnungserfassung, Mahnroutinen und Statistik – elektronisch erfolgen kann.

Aufgrund der Besonderheiten bei der Beschaffung, Erfassung und Bereitstellung elektronischer Medien in der Bibliothek wurde eine neue Sparte in der Erwerbungsabteilung eingerichtet: Seit August ist Frau Hünert zuständig für die umfassende Bearbeitung von Nichtbuchmaterialien sowie die Vermittlung von Informationen und Koordination zwischen den Fachreferaten und der EDV-Abteilung. Des weiteren bearbeitet Frau Hünert die im Tausch eingehenden Dissertationen.

Die Anzahl der ausgedruckten und verschickten Bestellungen betrug 9.125 (2001: 7.778). Hinzu kommen noch e-mail-, FAX-, Internet- und antiquarische Bestellungen.

Für 813.108 € (1.323.842 DM) wurden 14.090 (12.140) neue Medien gekauft, davon u.a. 13.182 (10.756) Medien in gedruckter Form und 551 (1.152) Mikromaterialien.

Geschenke, Tausch, Dissertationen

Geschenke Monographien:	2002	(2001)
Anzahl:	4.176	(3.364)
Davon Mikrofiches:	6	(1)
Tausch Monographien:	2002	(2001)
Anzahl:	335	(449)
Davon Mikrofiches:	0	(0)
Dissertationen:	2002	(2001)
Anzahl:	942	(983)

Davon Mikrofiches:	107	(167)
Davon Trierer Dissertationen:	108	(104)
Davon elektronische Versionen:	24	(25)

Das Angebot der Universitätsbibliothek, Dissertationen elektronisch zu veröffentlichen, wird gleichbleibend genutzt.

Tauschvolumen der Universitätsbibliothek Trier:

Anzahl der für den Schriftentausch zur Verfügung stehenden Schriftenreihen, Zeitschriften, Jahrbücher, etc.: 14 (14). Anzahl der regelmäßigen Tauschpartner der Universitätsbibliothek: 241 (241).

Abgänge:	2002	(2001)
Anzahl:	6.151	(6.755)
Davon Mikrofiches:	0	(0)

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine große Anzahl von Bänden ausgeschieden.

Zeitschriften

Auch in der Zeitschriftenstelle gab es eine personelle Veränderung: Frau Heinrich schied im August nach 10 Jahren aus. Ihre Stelle konnte im Jahre 2002 nicht mehr neu besetzt werden.

Der Schwerpunkt in der Tätigkeit der Zeitschriftenstelle lag – neben dem Routinebetrieb – in der Vorbereitung der Datenmigration aus dem i3v-Zeitschriftenverwaltungssystem in das ALEPH 500-Lokalsystem. Hierfür waren umfangreiche Vorarbeiten erforderlich.

Im Jahr 2002 verzeichnete die Zeitschriftenakzession 4.919 (2001: 5.137) laufende Zeitschriftenabonnements und 38 (2001: 42) Zeitungabonnements (davon 6 (7) auf Mikrofilm und 2 (2) CD-ROM-Abos.

Die Zeitschriftenabonnements gliederten sich wie folgt:

	Inland	Ausland
Kauf	1.474	2.452
Geschenk	546	284
Tausch	112	51

Für die Kauf-Abonnements (einschließlich Rückergänzungen) ergaben sich Ausgaben in Höhe von 818.209 Euro (2001: DM 1.386.515).

Den 25 (33) Neubestellungen standen 149 (189) Abbestellungen gegenüber. Außerdem haben 118 (59) Zeitschriftentitel ihr Erscheinen eingestellt.

Im Berichtsjahr wurden von der Zeitschriftenakzession in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) 7 neue Titelaufnahmen, 306 neue Lokalsätze, 710 Lokalsatzkorrekturen und 30 Korrekturanträge erstellt.

6.2 Erschließung

Zentrale Dienste

Nachdem im Dezember 2001 die Lokaldaten der UB Trier nach ALEPH 500 überführt worden waren, wurde das neue Lokalsystem intern am 10.01.2002 freigegeben. Gleichzeitig fanden weitere Schulungen im lokalen Erwerbungs-system statt, so dass ab dem 16. Januar Bestellungen wieder eingegeben werden konnten. Auch für die Katalogisierung ergaben sich Fortschritte: Seit Anfang Februar stehen die Normdaten für Personen, Körperschaften und Schlagwörter wieder aktuell, d. h. bei Neuerfassungen und Korrekturen mit einer Verzugszeit von maximal eineinhalb Wochen, zur Verfügung. Probleme bei der Erfassung und Darstellung von Diakritika und Sonderzeichen konnten im Februar behoben werden. Am 22.03.2002 wurden im Katalogisierungssystem Plausibilitätsprüfungen eingerichtet, mit denen sich eine Reihe von Versäumnissen und Fehlern bei der Datenerfassung verhindern lässt. Seit Oktober schließlich ist es auf Verbundebene möglich, zwecks Bestellung bzw. Katalogisierung Datensätze nicht nur wie bisher aus der deutschen und der britischen Nationalbibliographie in Kopie zu übernehmen, sondern auch aus drei anderen deutschen Bibliotheksverbänden (aus Bayern, Berlin-Brandenburg und dem Norddeutschland sowie große Teile Ostdeutschlands umfassenden Gemeinsamen Bibliotheksverbund). Bei konsequenter Nutzung dieses Instruments ist, zumindest bei der Erfassung der Neuzugänge, von einer merklichen Steigerung der Arbeitseffizienz auszugehen.

Am 16.08.2002 wurden, nach erfolgreicher Einpflegung durch die EDV-Abteilung und umfangreichen Tests in der Abteilung Erschließung, mit dem sogenannten Patch 4 Funktionsänderungen und Verbesserungen in ALEPH 500 installiert.

Die Verbesserungen in der Katalogisierung kommen im BIB-KAT zum Tragen. Am 03.09.2002 wurde der bisherige BABSY-Katalog durch einen ALEPH-OPAC mit den wesentlichen Grundfunktionen ersetzt. Die Suche nach Neuerwerbungen ist seit dem 25. September, die Suche nach Semesterapparaten seit dem 7. November möglich. Durch die gleichzeitige Produktionsaufnahme der Ausleihe und des BIB-KATs in ALEPH 500 ergab sich zudem die Notwendigkeit, einige der Erfassungskonventionen zu verändern, um die exemplarspezifischen Daten und die Funktionalitäten in der Ausleihe bzw. im OPAC aneinander anzugleichen.

Die Anzahl der Katalogisate für Neuzugänge lag im Berichtsjahr, bei einem leichten Rückgang von 2,6 Prozent gegenüber dem Jahre 2001, wiederum unter 20.000 und ist weiterhin bedingt durch die sehr knapp bemessenen, insgesamt stagnierenden Erwerbungssetats.

Zu den Gremien: Die ALEPH-AG tagte im Jahre 2002 sechsmal, das Kolloquium als Gremium aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Erwerbung und Erschließung dreimal. Die Leiterin der Zentralen Dienste, Frau Unkhoff-Giske, nahm an der Sitzung der Lokaldaten-AG des HBZ (17.04.2002) sowie an der Informationsveranstaltung für Formal- und Sacherschließer am 21.11.2002 in Köln teil.

Schlagwortredaktion

Die bereits für das Jahr 2001 geplante Nachführung von Schlagwortketten der Deutschen Nationalbibliographie (DNB-Reihen A, B und H, Lücke seit Januar 2000) durch das Hochschulbibliotheks-zentrum (HBZ) in Köln konnte im Zeitraum 08. – 26. Mai 2002 realisiert werden. Diese retrospektive und seither wöchentlich erfolgende Einspielung bedeutet, dass im BIB-KAT alle Verlagspublikationen aus dem deutschen Sprachgebiet auch ab Erscheinungsjahr 1999 endlich wieder komplett verschlagwortet sind und demzufolge mit Schlagwörtern, d. h. inhaltlich, gefunden werden können.

Darüber hinaus hatte das HBZ zugesagt, unverschlagwortete Titelsätze mit den entsprechenden Schlagwortketten aus dem Bibliotheksverbund Bayern (BVB) anzureichern. Diese Einspielung kann allerdings erst nach der für das Jahr 2004 geplanten Datenmigration des BVB erfolgen. Im Hinblick darauf wird, auch wegen anderer Prioritäten, erwogen, die im

Jahre 2001 in der UB Trier begonnene manuelle Nachführung von Schlagwortketten des BVB wieder einzustellen.

Für das Berichtsjahr ist eine Bestandsvermehrung um ca. 20.400 verschlagwortete Bände zu konstatieren; dies bedeutet eine Steigerung um 4,5 Prozent gegenüber dem Jahr 2001. Im Gegensatz zum Vorjahr ist dagegen die Eigenleistung von ca. 10.100 verschlagworteten Bänden mit -5,4 Prozent leicht rückläufig.

Wegen einer Gremienstrukturänderung fand die alljährliche Sitzung der Schlagwortredaktionen des HBZ im Jahre 2002 nicht statt. Als Vertreter der HBZ-Verbundbibliotheken nahm Herr Wessel an den Sitzungen der Expertengruppe RSWK-SWD in Frankfurt/Main (13.06. und 06.12.2002) teil. Aus der Arbeit dieses Regelwerksremiums entstand im Berichtsjahr unter anderem die 2. Ergänzungslieferung zu den Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK).

Rekatalogisierung

Schien zu Ende des letzten Jahres eine Trendwende eingetreten zu sein und damit ein Ende der Rekatalogisierung greifbar nahe, so hat diese Hoffnung getrogen. Vielmehr sind die Zahlen erneut abgesunken. Die Suche nach einer Erklärung bringt keine einfache Lösung, vielmehr gibt es ein ganzes Bündel von einzelnen Fakten, die für den Rückgang mitverantwortlich sind. Zwei Beispiele mögen dafür stellvertretend genannt sein:

- Personelle Ausstattung

Die Rekatalogisierung wird ganz von der Abteilung Erwerbung und Erschließung getragen, das heißt, dass sich personelle Veränderungen immer im Gesamtergebnis niederschlagen. So ist die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Buchbearbeitung in der Medienbearbeitung von 20,5 auf 18,5 Stellen, also um 10 %, zurückgegangen, in der zentralen Rekatalogisierung bei den Fachkräften hat sie nominell in etwa stagniert, bei den hier beschäftigten studentischen Hilfskräften ist sie gesunken.

Über den aktuellen Stand der Rekatalogisierung informiert die folgende Übersicht:

Stand der Rekatalogisierung Anfang 2003

Fach	Stand 12/2001	Rekat 2002	Stand 12/2002
Allgemeines	5220	1150	4070
Pädagogik	5000	500	4500
Psychologie	0	0	0
Philosophie*	9100	700	8400
Allg. Literatur- u. Sprachwiss.	0	0	0
Medienwissenschaft	0	0	0
Klassische Philologie	4150	3950	200
Romanistik	9500	3300	6200
Germanistik	600	500	100
Anglistik	0	0	0
Slavistik	0	0	0
Sinologie	0	0	0
Japanologie	0	0	0
Mittlere und Neuere Geschichte	5680	2700	2980
Alte Gesch., Papyrol., Byzantin.	4900	4900	0
Klassische Archäologie	6400	100	6300
Kunstgeschichte	6250	250	6000
Ägyptologie	4400	900	3500
Politikwissenschaft	0	0	0
Soziologie/Ethnologie	12750	6250	6500

BWL/VWL	500	500	0
Mathematik	0	0	0
Informatik/LDV	0	0	0
Rechtswissenschaft	11150	2400	8750
Geographie/Geowissenschaft	0	0	0
Theologie	1000	1000	0
Lusitanistik	0	0	0
Gesamt	86600	29100	57500

* Die Zahl der im Fach Philosophie zu rekatalogisierenden Bände wurde aufgrund neuer, exakterer Zählung gegenüber früheren Angaben nach oben korrigiert.

- ALEPH 500

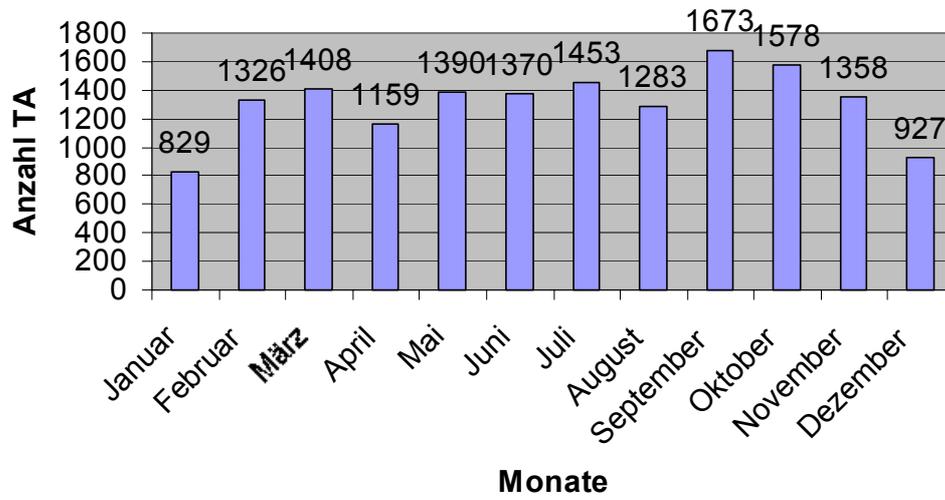
Zu Beginn des Jahres wurde die Erwerbungs-komponente von ALEPH 500 in Betrieb genommen, was mit einem beträchtlichen Schulungsaufwand für die Betroffenen in der Medienbearbeitung einherging, notwendige Zeit, die für anderes nicht zur Verfügung stand. Daneben hat sich gezeigt, dass der Vorteil der Transparenz eines einheitlichen Geschäftsganges von der Bestellung bis zur Aufstellung im Regal einen ganz erheblichen Mehraufwand erfordert, denn vieles war im Vorgängersystem entweder gar nicht möglich oder aber erheblich gröber „gestrickt“. Dafür lassen sich viele Beispiele finden. Eines mag zur Erläuterung genügen: Die Anlage einer Bestellung im alten System erfolgte im Katalogisierungsmodul (mehr gab es nicht) und konnte ohne Rücksicht auf den Buchpreis geschehen; die für die Mittelbewirtschaftung wichtige Bestimmung der gebundenen Mittel wurde mit fächerbezogenen Durchschnittspreisen von der Erwerbungsabteilung durchgeführt. ALEPH 500 verlangt nach der Anlage eines Datensatzes im Katalogisierungsmodul ein Umschalten ins Erwerbungsmodul. Dort ist eine Vielzahl von zusätzlichen Angaben nötig, u.a. wegen der korrekten Mittelüberwachung die exakte Angabe des individuellen Buchpreises, der gerade bei Neuerscheinungen oder ausländischer Literatur oft genug umständlich ermittelt werden muss.

Insgesamt hat sich der Aufwand für das Bestellen merklich erhöht, und der hierfür erforderliche Zeitaufwand geht für andere Arbeiten verloren. Dies lässt sich folgendermaßen verdeutlichen:

Arbeitsvorgänge pro Jahr	2001	2002 - Bestellungen einfach gewichtet	2002 - Bestellungen doppelt gewichtet
Bestellungen	7778	9125	18250
Katalogisierung	19671	19161	19161
Rekatalogisierungen	47485	36243	36243
Gesamt	74934	64529	73654

Ohne jetzt in eine detaillierte Diskussion über den exakten Umfang des Mehraufwandes (Faktor 1,5 oder 2) für die zudem 2002 höhere Zahl an Bestellungen im Vergleich zum alten Erwerbungs-system einsteigen zu wollen, macht die Rechnung deutlich, dass er ganz konkrete Folgen für die tägliche Arbeit hat: Die aktuelle Literaturversorgung (Bestellung und Katalogisierung) hat die höchste Priorität, erst die danach noch verfügbare Zeit kommt der Rekatalogisierung zugute.

Zentrale Rekatologisierung 2002



7. Abteilung 4 Fachreferate

7.1 Wirtschaftswissenschaften

Im Fachreferat Wirtschaftswissenschaften gab es im Jahr 2002 insofern personelle Veränderungen, als die Medienbearbeitung neu organisiert wurde. Seit November 2002 bearbeitet ein Team aus sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Klaus Nagel, Wolfgang Bausch, Beate Itschert, Maria Leuck, Josette Marx, Katja Wilhelm) die Medien der Fachreferate Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Das Fachreferat Wirtschaftswissenschaften selbst, bestehend aus den Einzelfächern Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, wurde weiter betreut von Frau Dr. Schwalbach und Frau Brandner-Weiß.

Dem Fach Betriebswirtschaftslehre standen im Berichtsjahr 120.329 € (2001: 113.350 €) für die Literaturerwerbung zur Verfügung. Für Monographien und Serien wurden 40.614 €, für Zeitschriften 65.192 € ausgegeben.

Dem Fach Volkswirtschaftslehre standen 58.602 € im Vergleich zu 43.239 € im Vorjahr für den Literaturerwerb zur Verfügung. Für Monographien und Serien wurden 13.652 € ausgegeben sowie 36.311 € für Zeitschriften.

Die Zahl der laufenden Zeitschriftenabonnements veränderte sich nicht. (334 für Betriebswirtschaftslehre bzw. 366 für Volkswirtschaftslehre). Eine Einsparung wurde insofern möglich, als ein Spender die Zeitschrift „Absatzwirtschaft“ an die UB Trier weitergibt und so die Kosten für das Abonnement entfallen.

Der Zugriff auf die Online-Datenbank ABI-Inform (eine fachbibliographische Datenbank für Wirtschaftswissenschaften einschließlich des Volltextzugriffs auf über 700 Zeitschriften und die darin enthaltenen Zeitschriftenaufsätze) konnte aufgrund der Etatlage nicht für das Jahr 2003 verlängert werden. Weiterhin stehen jedoch die fachbibliographischen Datenbanken WISO I, II und III sowie *WISO-Net*, *Pro Arbeit*, *Hoppenstedt* (Handbuch der Großunternehmen), *Neue Wirtschaftsbriefe* sowie ECONLIT für Literatur- bzw. Unternehmensrecherchen im Bereich Wirtschaftswissenschaften zur Verfügung.

Im Wintersemester 2002/2003 wurde die Bibliothek im Rahmen der Integrierten Einführung für die Erstsemester der Studienfächer Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Soziologie in einem halbstündigen Vortrag vorgestellt; außerdem wurden 12 Schulungen für die Datenbanken WISO I – III bzw. WISO-Net durchgeführt.

Darüber hinaus wurden Einführungen in die Recherche für die Datenbanken WISO I-III/WISO-Net und ECONLIT angeboten bzw. in Absprache mit den Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leitern (insbesondere von Seminaren und Forschungspraktika) anberaumt. Die Schulungsangebote wurden – neben anderen aktuellen Informationen – auch im Rahmen des im September 2001 neu eingeführten „Newsletters“, der alle 1-3 Monate an die Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Studierenden des Fachbereichs IV geht, kommuniziert.

7.2 Rechtswissenschaft

Der Sammelauftrag des Faches umfasst neben dem deutschen Recht schwerpunktmäßig auch das internationale Recht und die Rechtsvergleichung, um dem besonderen Forschungs- und Ausbildungsprofil des Fachbereichs Rechtswissenschaft an der Universität Trier Rechnung zu tragen. Umweltrechtliche Literatur wird dagegen nur in Grundzügen zu Ausbildungszwecken

erworben. Insofern wird auf die Bestände des an der Universität Trier vorhandenen Instituts für Umwelt- und Technikrecht verwiesen.

Die Aufgaben des Fachreferenten bestehen in der Literatursauswahl, der systematischen und verbalen Sacherschließung sowie der fachbibliographischen Beratung des Faches. Die Katalogisierung der Bestände erfolgt durch das Medienbearbeitungsteam Medienbearbeitung 1. Infolge der Reorganisation der Abteilung 3, Bereich Erschließung, wurden durch Zusammenlegung der bisherigen Buchbearbeitungsteams Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften das Medienbearbeitungsteam MB 1 gebildet. Das Medienbearbeitungsteam ist mit einer Diplombibliothekarin und einem Diplombibliothekar (Vollzeit) sowie 3 Diplomkräften (halbtags) und einer Bibliotheksangestellten (halbtags) besetzt und für die Medienbearbeitung sowohl des Faches Rechtswissenschaft als auch für die des Faches Wirtschaftswissenschaften zuständig. Die Leitung obliegt dem Fachreferenten für Rechtswissenschaft.

2002 wurden dem Fach 255.725 € zur Literaturerwerbung vom Senat zugewiesen (Zuweisung 2001: DM 498.517). Hinzu kamen ausgegebene Berufungsmittel in Höhe von 13.402 € sowie eine Zuweisung des Fachbereichs in Höhe von 3.000 €.

Die Ausgaben für Zeitschriften und Lieferungswerke (wie etwa Fortsetzungsbestellungen und Loseblattsammlungen) beliefen sich insgesamt auf 187.686 € (2001: DM 300.037). Davon entfielen 71.286 € auf Zeitschriften und 116.400 € auf Lieferungswerke (2001: DM 101.696 bzw. DM 198.377).

Als Ergebnis einer Benefizveranstaltung Anfang des Jahres 2002 konnten von den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Bibliothek Bücher im Wert von mehr als 4.000 € übergeben werden.

Ende des Jahres 2002 belief sich der Fachbestand auf insgesamt 148.988 Bände, davon 108.205 Bände Monographien. Der Zuwachs an Monographien betrug 2.738 Bände einschließlich Geschenken, Erwerbungen auf dem Tauschwege und 344 Dissertationen (2001: 1.860 Bände). 1.693 Bände wurden durch Kauf erworben (2001: 1.114 Bände).

2002 konnten nur noch 483 Zeitschriftenabonnements bezogen werden (2001: noch 486), davon 450 als Kaufzeitschriften.

Auch 2002 wurden vom Fachbereich Rechtswissenschaft wiederum die Kosten für Datenbanknutzungen (*juris*, *Westlaw*) sowie die Kosten für die CD-ROM-Version der NJW in einer Gesamthöhe von insgesamt mehr als 19.000 € übernommen. Dank der Zusage des Fachbereichs, auch die Kosten für einen Zugriff auf *beck-online* in Höhe von 2.900 € zu übernehmen, konnte im Herbst 2002 ein Zugang zu *beck-online* mit Zugriffsmöglichkeit für die gesamte Universität eingerichtet werden.

Im Laufe des Jahres fanden 12 Einführungsveranstaltungen in juristische Datenbanken statt. Ferner wurden zu Beginn des Wintersemesters 2002/2003 wieder 28 Bibliotheksführungen für Erstsemester des Fachbereichs Rechtswissenschaft durchgeführt.

Auch im Jahr 2002 wurde als Auftragsarbeit zusätzlich die Bearbeitung der Bestände des Instituts für Rechtspolitik (Erwerbung, Formal- und Sacherschließung) fortgeführt.

Europäisches Dokumentationszentrum

Im Rahmen des Fachreferats Rechtswissenschaft wird das Europäische Dokumentationszentrum mitbetreut. Ein Etat für Literaturerwerbung steht dem Dokumentationszentrum nicht zur Verfügung, es ist stattdessen auf die kostenlose Versorgung mit Literatur durch die Kommission der Europäischen Union angewiesen. Zur Zeit werden 87 Zeitschriften und Fortsetzungen bezogen. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr 151 selbständig erschienene Publikationen in den Bestand eingearbeitet und im Katalog verzeichnet (2000: 272). Über das Dokumentationszentrum besteht ein Online-Zugriff auf diverse Datenbanken der Europäischen Union.

7.3 Geographie/Geowissenschaften, Soziologie, Ethnologie

Geographie/Geowissenschaften

Für die Literaturerwerbung im Jahr 2002 standen den geographisch/geowissenschaftlichen Fächern Mittel in Höhe von 177.624 € (2001: 143.630 €) einschließlich eines Übertrags aus dem Jahr 2001 (11.505 €) und ausgegebenen Berufungsmitteln (2.614 €) zur Verfügung. Dem stehen Ausgaben in Höhe von 171.980 € (2001: 132.125 €) gegenüber.

Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen: 16.933 € wurden für Fortsetzungen und Serien (inkl. der Datenbanken *Geobase* und RSWB) sowie 26.788 € für Monographien verausgabt. Die Zeitschriftenabonnements stellen mit 128.258 € (2001: 98.097 €) den weitaus größten Ausgabenposten dar, wobei der starke Anstieg der Kosten auf einen Übertrag von Zeitschriftenrechnungen aus dem Jahr 2001 zurückgeht. Im Jahr 2002 wurden zur Entlastung des Etats die Abonnements von 16 Zeitschriften gekündigt. Darüber hinaus haben vier Zeitschriften im Jahr 2002 ihr Erscheinen eingestellt. Eine Zeitschrift wurde 2002 neu bestellt. Die Zahl der für das Fach laufenden Zeitschriftenabonnements lag damit am Jahresende bei 309 Titeln (2001: 328).

Der Fachbestand belief sich zum Jahresende 2002 auf 82.870 Bände (2001: 80.530) einschließlich 22.892 gebundener Zeitschriftenbände (2001: 22.460). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände lag 2002 bei 144 € (2001: 155 €). Der Durchschnittspreis betrug für Monographien und Fortsetzungen 40 € sowie für Zeitschriftenbände 331 €.

Die Abonnements für die fachbibliographischen Datenbanken *Geobase* und RSWB (Raumordnung, Städtebau, Wohnungswesen, Bauwesen) konnten für das Jahr 2002 verlängert werden. Im Laufe des Jahres fanden fünf Schulungen für die Datenbank *Geobase* sowie zwei für die Datenbank RSWB statt.

Im Mai 2002 begann das von der DFG geförderte Projekt „Erschließung der Bibliothek der deutschen Landeskunde“. Die Katalogisierung lief 2002 nur sehr eingeschränkt, da die zwei Projektmitarbeiterstellen nur für drei Monate besetzt waren. Der Bestand Schleswig-Holstein wurde eingearbeitet sowie die betreffende regionale Systematikstelle in acht sachliche Gruppen untergliedert. Bis Ende 2002 wurden 1.296 Bände katalogisiert. Der Zeitschriftenbestand der Bibliothek zur deutschen Landeskunde wurde komplett gesichtet (ca. 370 lfd. Meter) und mit dem Bestand der UB verglichen: ca. 40 lfd. Meter wurden von der UB übernommen (noch nicht eingearbeitet) und ca. 330 lfd. Meter an die RLB Koblenz abgegeben. Dadurch konnte ein Raum im Geo-Zentrum an die Universität abgegeben werden.

Soziologie

Dem Fach Soziologie standen im Jahr 2002 Mittel in Höhe von 43.272 € (2001: 37.293 €) für die Literaturerwerbung einschließlich eines Übertrags aus dem Jahr 2001 (10.461 €), ausgegebenen Berufungsmitteln (34 €) und einer Spende (86 €) zur Verfügung. Die Ausgaben im Jahr 2002 beliefen sich auf 38.446 € (2001: 26.832 €).

Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen: 3.526 € wurden für Fortsetzungen und Serien (inkl. der Datenbank *Sociological abstracts*) sowie 16.306 € für Monographien verausgabt. Die Zeitschriftenabonnements stellen mit 18.614 € (2001: 14.562 €) den größten Ausgabenposten dar.

Die Anzahl der laufenden Zeitschriftenabonnements blieb konstant bei 78. Der Fachbestand belief sich zum Jahresende 2002 auf 52.080 Bände (2001: 52.521) einschließlich 6.893 gebundener Zeitschriftenbände (2001: 6.808). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände lag 2002 bei 54 € (2001: 61 €). Der Durchschnittspreis betrug für Monographien und Fortsetzungen 28 € sowie für Zeitschriftenbände 248 €.

Die Rekatalogisierung des Altbestandes wurde mit Hilfe der Rekatalogisierungsabteilung im Berichtsjahr mit den Magazinbeständen verstärkt fortgesetzt. Insgesamt wurden ca. 5.000 Bände des kombinierten Bestandes Soziologie/Ethnologie rekatalogisiert, so dass die

Gesamtzahl der noch nicht über den Online-Katalog recherchierbaren Altbestände nun bei ca. 6.500 Bänden liegt. Die Altbestandserfassung soll 2003 weitgehend abgeschlossen werden. Für die fachbibliographische Datenbank *Sociological Abstracts* konnte das Abonnement für ein weiteres Jahr verlängert werden. Im Laufe des Jahres fanden fünf Schulungen für diese Datenbank statt.

Ethnologie

Im Jahr 2002 standen dem Fach Ethnologie Mittel in Höhe von 7.241 € (2001: 8.500 €) für die Literaturerwerbung einschließlich eines Übertrags aus dem Jahr 2001 (717 €) und einer Spende (17 €) zur Verfügung. Die Ausgaben im Jahr 2002 beliefen sich auf 6.430 € (2001: 7.783 €).

Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen: 187 € wurden für Fortsetzungen und Serien, 2.164 € für Monographien sowie 4.079 € (2001: 3.581 €) für Zeitschriftenabonnements verausgabt.

Die Anzahl der laufenden Zeitschriftenabonnements verringerte sich um eines (Erscheinen eingestellt) auf 31. Der Fachbestand belief sich zum Jahresende 2002 auf 9.714 Bände (2001: 9.367) einschließlich 1.368 gebundener Zeitschriftenbände (2001: 1.329). Der Anstieg der Bandzahl ist z.T. auf eine Bücherspende (ca. 200 Bände) zum Thema „Inuit“ zurückzuführen. Der Durchschnittspreis gekaufter Bände lag 2002 bei 57 € (2001: 50 €). Der Durchschnittspreis betrug für Monographien und Fortsetzungen 30 € sowie für Zeitschriftenbände 107 € (Rekatalogisierung siehe Soziologie).

7.4 Mittelalterliche und Neuere Geschichte

Auch 2002 konnte wieder neben den normalen auf zusätzliche Mittel zurückgegriffen werden: So kamen zu den 68.446 € des Fachhaushaltes nochmals 1.810 € an Mitteln aus Bleibeverhandlungen. Letztere wurden im Wesentlichen dazu verwandt, Literatur für Teilprojekte des SFB 600 *Fremdheit und Armut* zu erwerben. Von den damit insgesamt rund 70.256 € wurden 40.493 € für Monographien (= 904 Bände) und 23.465 € für Zeitschriften (= 236 Bände) ausgegeben. Der Gesamtwachstum einschließlich der Geschenke betrug 1.407 Bände.

Bei den Käufen für das Arye-Maimon-Institut war ein starker Rückgang zu beobachten: Insgesamt wurden rund 4.250 € ausgegeben, davon 3.630 € für Monographien (= 87 Bände) und 440 € für Zeitschriften (= 7 Bände) sowie 180 € für den Erwerb einer CD-ROM. Aus haushaltstechnischen Gründen werden alle 95 Zugänge als Geschenke geführt.

Der Bestand an noch nicht EDV-erschlossenen Büchern konnte von rund 5.700 Bänden auf 2.900 reduziert und damit in etwa halbiert werden. Damit ist ein Ende der Rekatalogisierung in greifbare Nähe gerückt.

7.5 Klassische Philologie, Alte Geschichte/Papyrologie, Archäologie, Ägyptologie, Kunstgeschichte, nicht vertretene Fächer I

Klassische Philologie

Der Fachbestand stieg von 29.041 auf 29.204 Bände, wozu 14.657 € aufgewendet wurden. In einem Zugang von 239 Bänden sind 73 Geschenke enthalten. Die meisten wurden aus Drittmitteln der Abel-Stiftung erworben.

Die Rekatalogisierung ist abgeschlossen. Sie wurde vom Rekatalogisierungsteam (in Zusammenarbeit mit dem Fachteam im Bereich der griechisch- und lateinischsprachigen Literatur) durchgeführt. Nicht benötigte Mehrfachexemplare wurden ausgeschieden.

Alte Geschichte/Papyrologie

Der Bestand des Faches sank infolge zahlreicher Abgänge von 30.427 auf 30.402 Bände bei Ausgaben von 21.765 €. In 400 Bänden Zugang sind 22 Geschenke enthalten, die zum größten Teil von Fachangehörigen angesichts der Mittelverknappung gespendet wurden. Neben dem normalen Fachetat konnten Berufungsmittel (Prof. Hermann-Otto) zur Erwerbung von Literatur für Forschungsschwerpunkte eingesetzt werden.

Die Rekatalogisierung ist abgeschlossen. Sie wurde vom Rekatalogisierungsteam (unter Mithilfe des Fachteams) durchgeführt. Nicht benötigte Mehrfachexemplare wurden ausgeschieden.

Klassische Archäologie

Der Fachbestand konnte mit 15.884 € von 15.879 auf 16.160 Bände erweitert werden. In einem Zugang von 293 Bänden sind 22 Geschenke enthalten. Die Formattrennung mit Hilfe von Atlantenschränken mit zusätzlicher horizontaler Unterteilung wurde abgeschlossen. Dadurch konnte zusätzlicher Stellraum innerhalb der Regalanlage gewonnen werden. Durch Umsignierung der Großformate wurde gleichzeitig ein Teil des Bestandes rekatalogisiert. Die Rekatalogisierung ist noch nicht vollständig durchgeführt.

Kunstgeschichte

Der Fachbestand stieg von 28.171 auf 29.150 Bände (u.a. durch 263 Geschenke). Es wurden 39.056 € ausgegeben. Die Rekatalogisierung des Lesesaalbestandes konnte wegen personeller Engpässe nicht im gewünschten Maße weitergeführt werden. Eine Stellraumerweiterung konnte durch neue Regale erreicht werden.

Ägyptologie

Der Fachbestand stieg von 11.710 auf 11.878 Bände. Dafür wurden 6.236 € ausgegeben. 57 Bücher schenkte das Fach aus Spendenmitteln. Der Lesesaalbestand (34) ist weitgehend rekatalogisiert.

Nicht vertretene Fächer I: Orientalistik / Theologie

Bei der Theologie kann bei der Rekatalogisierung durch Aussondern veralteter Bestände noch Raum gewonnen werden. Zuwächse in den Fächern Theologie und Orientalistik kommen noch durch Fortsetzungen, die im Falle der Theologie allerdings häufig bei 80 aufgestellt werden.

7.6 Japanologie, Philosophie, Politikwissenschaft

Die Umstrukturierung der Abteilung 3 (Erwerbung und Erschließung) im November 2002 schloss die Medienbearbeitung der drei genannten Fächer mit der des Faches Sinologie zur Medienbearbeitungsgruppe 6 zusammen. Medien der Fächer Japanologie, Philosophie und Politikwissenschaft werden seither von Frau Annette Friedrich (Sachgebietsleiterin) und Frau Elke Wessel (halbtags) bearbeitet.

Japanologie

Im Jahr 2002 verfügte das Fach (einschließlich ausgegebener Berufungsmittel und eines Übertrags aus dem Vorjahr in Höhe von 3.128 €) über Erwerbungsmitel in Höhe von 21.667

€ (2001: DM 49.186). Für den Literaturerwerb ausgegeben wurden 14.546 €, davon 9.594 € für Monographien und 4.952 € für Zeitschriften (2001: DM 22.421 für Monographien und DM 20.645 für Zeitschriften). Die gebundenen Mittel aus offenen Monographien-, Fortsetzungs- und Zeitschriftenrechnungen, aus denen sich Belastungen für 2003 ergaben, betragen 4.874 € für den regulären Etat und 5.359 € für den Berufungsetat. Bei Jahresende 2002 belief sich der Fachbestand auf insgesamt 16.970 Bände (2001: 16.565 Bände) einschließlich 1382 gebundener Zeitschriftenbände. 2002 war ein Zugang von 416 Bänden (2001: 495 Bänden) zu verzeichnen, darunter 19 (2001: 9) Videokassetten und 12 (2001: 13) CD-ROMs. Die Zahl der laufend für das Fach bezogenen Zeitschriften (davon 9 als Geschenk) lag bei 41 Titeln. Zusätzlich zu den regulär von der Bibliothek angebotenen Schulungen in der Benutzung der Online-Datenbank *Bibliography of Asian Studies* (im Wechsel mit dem Fachreferenten für Sinologie) und in der Internetrecherche für Japanologen fanden wie in den Vorjahren fachbezogene Einführungen in Bibliotheksbenutzung und japanologische Online-Recherche im Rahmen der Hilfsmittelübungen des Faches Japanologie für das 1. und 4. Semester statt (vgl. unten Punkt 9.1)

Philosophie

Die systematische Re katalogisierung, Re-Verschlagwortung und Bestandspflege der noch nicht EDV-erfaßten Bestände (mit Schwerpunkt auf den Lesesaalbeständen) wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. 2002 standen dem Fach (einschließlich ausgegebener Berufungsmittel und eines Übertrags aus dem Vorjahr von 10.496 €) Erwerbungs mittel in Höhe von 40.187 € zur Verfügung (2001: DM 88.070). Die Ausgaben betragen insgesamt 39.212 €, von denen 24.530 € für Monographien und 14.682 € für Zeitschriften aufgewendet wurden (2001: DM 44.223 für Monographien und DM 23.316 für Zeitschriften). Neben dem Anstieg der Zeitschriftenausgaben ist dabei ein besonders hoher Anteil der Ausgaben für Fortsetzungen und Serien, nämlich 17.084 €, zu verzeichnen. Die gebundenen Mittel aus offenen Monographien-, Fortsetzungs- und Zeitschriftenrechnungen, aus denen sich Belastungen für 2003 ergaben, betragen 4.576 €. Bei Jahresende 2002 belief sich der Fachbestand auf insgesamt 34.899 Bände (2001: 34.448 Bände) einschließlich 7.398 gebundener Zeitschriftenbände bei einem Zugang von 563 Bänden (2001: 472 Bänden) im Berichtsjahr, darunter 2 CD-ROMs. Die Zahl der laufend für das Fach bezogenen Zeitschriften (davon 4 als Geschenk) lag bei 109 Titeln.

Politikwissenschaft

Im Jahr 2001 verfügte das Fach (einschließlich ausgegebener Berufungsmittel und eines Übertrags aus dem Vorjahr in Höhe von 11.591 €) über Erwerbungs mittel in Höhe von 53.521 € (2001: DM 89.482). Die Ausgaben betragen 40.379 €, davon 20.278 € (2001: DM 31.600) für Monographien und 20.101 € (2001: DM 35.210) für Zeitschriften. Die gebundenen Mittel aus offenen Monographien-, Fortsetzungs- und Zeitschriftenrechnungen, aus denen sich Belastungen für 2003 ergaben, betragen insgesamt 5.682 €. Bei Jahresende belief sich der Fachbestand auf insgesamt 63.171 Bände (2001: 62.416 Bände) einschließlich 14.054 gebundener Zeitschriftenbände. 2002 war ein Zugang von 799 Bänden (2001: 741 Bänden) zu verzeichnen. Die Zahl der laufend für das Fach bezogenen Zeitschriften (davon 67 als Geschenk oder im Tausch) lag bei 124 Titeln.

7.7 Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft, Medienwissenschaft, Romanistik (einschl. Lusitanistik) und Germanistik

Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft

Im Jahr 2002 unterhielt das Fach 155 (2001: 168) laufende Zeitschriftenabonnements. Ein Teil der für den Monographienerwerb verfügbaren Mittel war, wie in den Vorjahren, für Anschaffungen des Faches Phonetik reserviert.

2002 standen dem Fach einschließlich aller Sondermittel und Überträge aus dem Vorjahr Erwerbungsmitel in Höhe von 38.389 € (2001: 60.202 DM) zur Verfügung. Der Buchbestand des Faches wuchs 2002 bei einem Zugang von 354 Bänden (2001: 249) auf 26.602 Bände, von denen 15.421 Bände auf Monographien und 11.184 Bände auf Zeitschriften entfallen.

Medienwissenschaft

Das Fach Medienwissenschaft verfügte 2002 einschließlich der verausgabten Berufungsmittel und Überträge aus dem Vorjahr über 18.643 € (2001: 34.839 DM). Der Buchbestand wuchs 2002 bei einem Zugang von 514 Bänden (2001: 458) auf 4.695 Bände, von denen 4.341 Bände auf Monographien und 358 Bände auf Zeitschriften entfallen. Das Fach unterhielt im Berichtsjahr 43 (2001: 43) laufende Zeitschriftenabonnements.

Zu fachbezogenen Bibliotheks-Einführungen im Rahmen von Erstsemesterveranstaltungen und CD-ROM-Schulungen vgl. unten Punkt 9.1.

Der Freihandbestand des Faches musste 2001 aufgrund der andauernden Sanierungsarbeiten erneut verlagert werden.

Romanistik (einschließlich Lusitanistik)

Dem Fach Romanistik standen 2002 einschließlich der verausgabten Berufungsmittel und unter Einrechnung der Überträge vom Vorjahr 52.813 € (2001: 70.814 DM) für Erwerbungs zwecke zur Verfügung. Für Anschaffungen im Bereich der Lusitanistik standen eigene Mittel in Höhe von 3.750 € (2001: 6.990 DM) zur Verfügung.

Das Fach Romanistik unterhielt im Berichtsjahr 244 (2001: 249) laufende Zeitschriftenabonnements. Der Buchbestand des Faches wuchs im Jahr 2002 bei einem Zugang von 904 Bänden (2001: 906) auf 75.596 Bände, von denen 62.993 Bände auf Monographien und 12.629 Bände auf Zeitschriften entfallen.

Das Fach Lusitanistik unterhielt im Berichtsjahr 4 (2001: 4) laufende Zeitschriftenabonnements. Der Buchbestand des Faches wuchs im Jahr 2002 bei einem Zugang von 151 Bänden (2001: 264) auf 2.004 Bände, von denen 1.929 Bände auf Monographien und 75 Bände auf Zeitschriften entfallen.

Zu fachbezogenen Bibliotheks-Führungen im Rahmen von Erstsemesterveranstaltungen, CD-ROM und Internet-Schulungen vgl. unten Punkt 9.1.

Infolge der Sanierungsarbeiten in den Gebäudeteilen A und B wurde der Freihandbestand des Faches im Berichtszeitraum erneut provisorisch verlagert.

Im Berichtszeitraum erhielt die Bibliothek 251 Bände im Wert von 3.628 € vom luxemburgischen Ministère de la Culture, de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche geschenkt. Die Bücher, allesamt aus Luxemburger Verlagen stammend, wurden auf die Fächer aufgeteilt, wobei Romanistik und Germanistik den Löwenanteil erhielten.

Germanistik

Für Buch- und Zeitschriftenerwerbung standen dem Fach 2002 einschließlich der Überträge aus dem Vorjahr 52.205 € (2001: 100.736 DM) zur Verfügung. Der Buchbestand des Faches wuchs 2002 bei einem Zugang von 1.103 Bänden (2001: 883) auf 84.596 Bände, von denen 74.316 Bände auf Monographien und 10.305 Bände auf Zeitschriften entfallen. Die Neuzugänge wurden in etwa zu gleichen Teilen im Freihandbestand und im Magazin aufgestellt. Das Fach unterhielt im Berichtsjahr 162 (2001: 165) laufende Zeitschriftenabonnements.

Zu fachbezogenen Bibliotheks-Führungen im Rahmen von Erstsemesterveranstaltungen, CD-ROM- und Internet-Einführungen vgl. unten 9.1. Wegen Fortdauer der Sanierungsarbeiten in den Gebäudeteilen A und B musste der Freihandbestand des Faches im Berichtsjahr weiterhin in komprimierter Form im Magazinraum im 2. UG der Bibliothek aufgestellt bleiben.

7.8 Pädagogik, allgemeine und fächerübergreifende Literatur, nicht vertretene Fächer II

Im Medienbearbeitungsteam dieser Fächer arbeiteten im Jahre 2002 der Diplom-Bibliothekar Herr Bernd Wald sowie als Fachreferent Herr Jürgen Pfannkuchen, der auch für die Ausbildung der bibliothekarischen Fachkräfte verantwortlich ist.

Herrn Wald obliegt weiterhin die Redaktion von Zeitschriften derjenigen Trierer Bibliotheken, die nicht online in der ZDB katalogisieren. Er ist verantwortlich für die Ansetzung von Körperschaften und berät die Medienbearbeitungsteams des Hauses. Er ist vertretungsweise in der Bibliotheksauskunft tätig.

Im November 2002 erfolgte eine Reorganisation der Medienbearbeitungsteams. Nach dem erfolgreichen Umzug in neue Räume und der Neumöblierung arbeiten nunmehr auf der Grundlage des neuen Geschäfts-Verteilungsplanes Frau Ulrike Nagel, Frau Carola Schmigalla, Herr Lutz Havekost und Herr Bernd Wald als Sachgebietsleiter mit Herrn Jürgen Pfannkuchen zusammen.

Pädagogik

Die Verfügungssumme des Faches Pädagogik belief sich 2002 einschließlich der Berufungsmittel auf 42.223 € (2001: DM 81.694). Eingearbeitet wurden 524 Monographien (2001: 636) und 126 Zeitschriftenbände (2001: 129). Der Zugang an Mikromaterialien betrug 12 Einheiten (2001: 10). Der Geschenk- und Tausch-Anteil betrug insgesamt 214 Bände (2001: 161). Für den Erwerb von CD-ROMs und Online-Anschlüssen wurden 1.393 € (2001: DM 2.297) aufgewendet. Die Rekatalogisierung des Magazinbestandes ab der Signatur In 10.000 wurde, einschließlich der Verschlagwortung, mit Nachdruck fortgeführt.

Allgemeines – Nicht vertretene Fächer II

Im Jahre 2002 betrug die Verfügungssumme des Faches Allgemeines 146.670 € (2001: DM 218.852). 2.102 (2001: 1.787) Buchbinderbände Monographien und Zeitschriften wurden bezogen und eingearbeitet. 872 (2001: 865) dieser Bände gingen als Geschenk und Tausch ein. Für den Erwerb von CD-ROMs und Online-Anschlüssen wurden 11.594 € (2001: DM 20.347) und für Mikro-Materialien 70 € (2001: DM 8.512) aufgewendet.

Die Rekatalogisierung der sogenannten „Nicht vertretenen Fächer II“ und des Lesesaalbestands Bibliothekswissenschaft (09) wurde erfolgreich abgeschlossen.

7.9. Psychologie

Dem Fach standen im Ansatz 144.011 € zur Verfügung. Zusätzliche 1.279 € standen aus Berufungsmitteln zur Verfügung. 4.685 € negativer Übertrag aus 2001 schmäleren diesen Ansatz eingangs des Jahres. 617 Monographien wurden zum Preis von 30.041 € eingekauft. Somit kostete jeder Band im Durchschnitt 47,87 €. 769 Monographien erhielt das Fach zusätzlich auf dem Tausch- und Geschenkweg. 81.773 € wurden für den Kauf von Zeitschriften und 20.976 € für Bezug und Nutzung von fachbibliographischen Datenbanken aufgewandt.

Die Relation von Monographienkauf zu Zeitschriften- und Bibliographienkauf betrug 29 % zu 71 % bei einem diesjährig einmal wieder sehr günstigen Dollarkurs, der wegen des hohen Anteils in Dollar bezogener Zeitschriften und Datenbanken von eminenter Wichtigkeit ist. Trotz des Anteils an Monographienkäufen von fast einem Drittel des Etats war es auch im Jahr 2002 nicht möglich, Studienliteratur mehrfach zu kaufen. Der Geldmangel des Faches, des Hauses, der Universität wird zulasten der Studierenden weitergegeben, nötigt er doch zu vermehrten privaten Buchkäufen teurer Werke wie zu langen Wartezeiten in Vormerkungsschlangen auf das einzige vorhandene Exemplar der Bibliothek.

7.10 Mathematik, Informatik und Linguistische Datenverarbeitung

Mathematik

Der Sammelauftrag orientiert sich an den in der Abteilung Mathematik vertretenen Forschungsschwerpunkten⁵ und an den Studiengängen Wirtschaftsmathematik, Angewandte Mathematik und Lehramt an Gymnasien.

Wie in den Jahren zuvor war die Etatsituation in 2002 wieder von beschränkten Mitteln und rigoroser Zurückhaltung bei der Monographienbeschaffung bestimmt, die Arbeit ist eher als Mangelverwaltung denn als systematischer Bestandsaufbau zu bezeichnen. Nach dem Ansatz der Etatverteilung durch den Senat von 155.997 € (2001: DM 318.607) wurde nach Abzug des Defizits von € 7.206 aus dem Vorjahr, der Umverteilung im Fachbereich IV und einschließlich der Berufungsmittel die Verfügungssumme auf 152.436 € (2001: DM 253.903) festgelegt.

Nach auch in diesem Jahr erforderlichen Abbestellungen von Zeitschriften⁶ in Höhe von DM 39.865 (nach dem Vorjahrespreis) und der Übernahme der im Vorjahr von der Fachschaft Mathematik gestifteten Zeitschriften⁷ beliefen sich die Ausgaben für Zeitschriften einschließlich der Bibliographien auf 119.580 € (2001: DM 236.421). Die Ausgaben für Monographien betragen 20.663 € (2001: DM 31.575). Am Ende des Jahres stand damit ein Übertrag von 12.193 € (2001: Defizit von DM 14.093).

Im Jahr 2002 konnten insgesamt 671 Bände (2001: 649) beschafft werden, davon 306 Bände Monographien und Fortsetzungen (2001: 314), 365 Zeitschriftenbände (2001: 335). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände der Mathematik lag 2002 bei 230,28 € (2001: DM 412). Im einzelnen betrug der Durchschnittspreis für Monographien und Fortsetzungen 82,32 € (2001: DM 123) und für Zeitschriftenbände 334,02 € (2001: DM 712). Der Gesamtbestand des Faches umfasste damit Ende 2002 insgesamt 31.758 Bände (2001: 31.140), davon 20.338 Monographien (2001: 20.076) und 11.448 Zeitschriftenbände (2001: 11.083). Die Anzahl der laufend gehaltenen und gekauften Zeitschriften ging auf 138 zurück (2001: 153). Das Zeitschriftenvolumen liegt gemessen am Etat an einer kritischen Grenze, so dass im Konsens mit den Professoren und der Professorin des Faches Mathematik in immer kürzer werdenden Abständen Zeitschriften abbestellt werden müssen.

⁵ <http://www.mathematik.uni-trier.de/>

⁶ *Advances in mathematics, Analysis mathematica, Anziam journal, Archive for rational mechanics and analysis, Commentarii mathematici Helvetici, Current index to statistics, Current mathematical publications, Journal of differential equations, Journal of the Operations Research Soc.of Japan, Linear algebra and its applications, Mathematische Nachrichten, Mathematische Zeitschrift, Monatshefte für Mathematik, South African statistical journal, Statistica Sinica*

⁷ *Mathematik lehren, Der Mathematikunterricht*

Sämtliche beschafften Monographien wurden mit Schlagwörtern versehen, durch Fremddatenübernahme von Der Deutschen Bibliothek oder durch Eigenleistung. Der überwiegende Teil der Monographien konnte im Lesesaal systematisch aufgestellt werden. Der Zugriff auf Volltexte von Zeitschriften konnte nur soweit ermöglicht werden, als die Online-Zugriffe durch die Abonnements-Kosten oder einen Pauschalvertrag (Springer) abgedeckt sind; einige Verlage erheben inzwischen Aufschläge bis zu 20% auf den Abonnementspreis (z.B. Kluwer).

Seit 1994 steht die Datenbank MATH⁸ im Internet vom Campus aus zur Verfügung. Der Grundpreis wurde für das Zentralblatt MATH von der Bibliothek finanziert; die Zusatzkosten für den Online-Zugriff auf die Datenbank wurden wie in den Vorjahren von der Abteilung Mathematik getragen. Der derzeitige Vertrag gilt bis Ende 2004. Die Nutzung der Datenbank beläuft sich nach der Statistik des Anbieters auf :

Summe der Suchanfragen (Queries):	4.352
Summe der Volltitelanzeigen:	3.136

Daneben steht seit 2000 auch die Datenbank *MathSciNet*⁹, die Online-Version der Mathematical Reviews, im Rahmen eines deutschlandweiten Konsortialvertrages mit der AMS vom Campus aus zur Verfügung. Der derzeitige Vertrag gilt bis Ende 2003. Die Nutzung der Datenbank beträgt nach der Statistik des Anbieters:

Summe Requests ¹⁰ :	10.568
Summe Bytes transmitted:	274.474.519

Ein Vergleich mit der Nutzung oder den Kosten anderer Datenbanken ist nach diesen Angaben nur unzureichend möglich und unterbleibt daher. Es steht zu befürchten, dass nach Auslaufen der Verträge mindestens eine Datenbank oder ein Referateorgan mangels finanzieller Mittel gekündigt werden muss, um einen Spielraum für Zeitschriften und Bücher zu schaffen.

Am 23.01.2002 fand eine Einführung in die Datenbanken der Mathematik mit 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Weitere Termine am 05.05.2002 und 26.11.2002 fanden keine Interessenten.

Informatik

Der Sammelauftrag orientiert sich an den in der Abteilung Informatik vertretenen Forschungsschwerpunkten¹¹ und am Studiengang Mathematische Informatik. Ausgehend vom Ansatz der Etatverteilung durch den Senat von 63.623 € (2001: DM 108.953), einem Übertrag aus dem Jahr 2001 von 4.055 € (2000: DM 37.643) und der Umverteilung im Fachbereich IV einschließlich der Berufungsmittel wurde die Verfügungssumme einschließlich der Berufungsmittel auf 69.292 € (2001: DM 150.179) festgelegt.

Die Ausgaben für Zeitschriften beliefen sich auf 40.131 € (2001: DM 72.915), die Ausgaben für Monographien und Kongressbände auf 28.541 € (2001: DM 69.331), so dass am Ende des Jahres ein Übertrag von 620 € (2001: DM 7.932) blieb.

2002 wurde ein Zuwachs von insgesamt 748 Bänden (2001: 835) verzeichnet, davon 557 Monographien bzw. Kongressbände (2001: 642) und 191 Zeitschriftenbände (2001: 193). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände der Informatik lag in 2002 bei 96,99 € (2001: DM 170). Im einzelnen betrug der Durchschnittspreis für Monographien und Fortsetzungen 53,00 €

⁸ <http://www.emis.de/ZMATH/>

⁹ <http://www.ams.org/mathscinet> und <http://ams.mathematik.uni-bielefeld.de/mathscinet/>

¹⁰ Siehe die Definition des Anbieters unter <http://www.anu.edu.au/caul/datasets/msn-stats.htm>

¹¹ <http://www.informatik.uni-trier.de/>

(2001: DM 114) und für Zeitschriftenbände 210,11 € (2001: DM 378). Im Jahr 2002 wurden 107 laufende Zeitschriften (2001: 111) im Kauf bezogen.

Der Zugriff auf Volltexte von Zeitschriften konnte nur insoweit hergestellt werden, als die Online-Zugriffe durch die Abonnementskosten oder einen Pauschalvertrag (Springer) abgedeckt sind. Ein Desiderat steht seit 2002 wieder zur Verfügung: nach Einstellen der Erscheinungsweise als gedruckte Version in 1997 und einer einmaligen CD-ROM-Ausgabe im Jahr 1998 besteht nun seit Anfang 2002 der Online-Zugriff auf die Datenbank *ACM Guide to Computing Literature*.¹² Eine Nutzungsstatistik stand nicht zur Verfügung.

Sämtliche beschafften Monographien wurden mit Schlagwörtern versehen, durch Fremddatenübernahme von Der Deutschen Bibliothek oder durch Eigenleistung. Im Hinblick auf den anstehenden Umzug des Faches und der Bibliotheksbestände Informatik ins Gebäude H (kein Magazin) wurden alle Monographien im Lesesaal systematisch aufgestellt.

Für Literatur zur EDV-Praxis standen aus dem Etat-Ansatz von 6.000 € nach Abzug des Defizits aus dem Vorjahr 3.120 € zur Verfügung (2001: DM 5.764). Es wurden 28 Bände (2001: 69) beschafft, davon 10 Monographien (2001: 55) und 18 Zeitschriftenbände (2001: 14). Die Zahl der laufenden Zeitschriften betrug 7.

Linguistische Datenverarbeitung (LDV/Computerlinguistik)

Der Sammelauftrag orientiert sich an den im Fach Linguistische Datenverarbeitung vertretenen Forschungsschwerpunkten¹³ und am Studiengang Linguistische Datenverarbeitung.

Für die Linguistische Datenverarbeitung betrug die Verfügungssumme für 2002 46.538 € (2001: DM 91.460), durch einen Übertrag aus dem Vorjahr von € 17.615,54 (2001: DM 24.800) und die Umverteilung der Bibliotheksmittel im Fachbereich II lag sie wieder deutlich über dem Etatansatz aus der Verteilung durch den Senat von 28.922 € (2001: DM 66.660). Für Literaturbeschaffungen wurden bei Monographien 26.173 € (2001: DM 43.378) und bei Zeitschriften 15.670 € (2001: DM 13.628) ausgegeben. Am Jahresende 2002 entstand ein Übertrag von 1.322 € (2001: DM 34.453).

Im Jahr 2002 wurden 503 Bände beschafft (2001: 351), davon 443 Monographien (2001: 323) und 60 Zeitschriftenbände (2001: 28). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände der LDV lag im Berichtsjahr bei 92,57 € (2001: DM 162). Im einzelnen lag der Durchschnittspreis für Monographien bei 66,60 € (2001: DM 152) und für Zeitschriftenbände bei 265,60 € (2001: DM 505). Im Jahr 2002 wurden 21 Zeitschriften laufend gehalten (2001: 21).

Sämtliche beschafften Monographien wurden mit Schlagwörtern versehen, durch Fremddatenübernahme von Der Deutschen Bibliothek oder durch Eigenleistung. Im Hinblick auf den anstehenden Umzug des Faches und der Bibliotheksbestände Informatik ins Gebäude H und der daraus folgenden notwendigen Aufteilung der Bestände unter dem Lokalzeichen 72 (Informatik und Linguistische Datenverarbeitung) wurden Monographien zum engeren Teilgebiet Linguistische Datenverarbeitung im Lesesaal (Standort 72, Systemstellen T*) systematisch aufgestellt, Monographien zum weiteren Teilgebiet Linguistik an den für diese Bestände (Lokalzeichen 20) zuständigen Kollegen weitergegeben.

Der Gesamtbestand der Fächer Informatik und Linguistische Datenverarbeitung umfasste Ende 2002 insgesamt 23138 Bände (2001 21.970), davon 18.321 Monographien (2001: 17.421) und 4.856 Zeitschriftenbände (2001: 4.588).

¹² <http://portal.acm.org/guide.cfm>

¹³ <http://www.ldv.uni-trier.de:8080/>

7.11 Slavistik, Anglistik

Durch Reorganisation wurde die Medienbearbeitung für die Fächer Anglistik, Kanadistik, Lusitanistik, Medienwissenschaft, Romanistik und Slavistik als Teil der neuen Medienbearbeitungsgruppe 5 im November 2002 räumlich zusammengelegt.

Slavistik

Der Erwerbungsetat des Faches Slavistik betrug im Jahre 2002, einschließlich des Guthabens aus dem Vorjahr, rund 22.200 €; dies entspricht einem Zuwachs gegenüber 2001 (in Euro: 17.844) um ca. 24,4 Prozent. Nach der Erwerbungsstatistik wurden 79 Periodika im Abonnement bzw. im Tausch bezogen.

Anglistik

Beim Etat des Faches Anglistik in Höhe von ca. 60.700 € ergab sich im Berichtsjahr, einschließlich des Übertrags und der Berufungsmittel, gegenüber dem Jahr 2001 (in Euro: 55.884) ein Zuwachs um ca. 8,6 Prozent. Die Anzahl der im Abonnement, als Geschenk oder im Tausch bezogenen Periodika belief sich auf 176. Für die Erwerbungen des Faches Kanadistik standen wiederum ca. 3.060 € zur Verfügung.

Der in früher erworbenen, fächerübergreifenden Sammlungen enthaltene, bisher aber nur im Zettelkatalog nachgewiesene Restbestand an anglistischer Literatur wurde im Berichtsjahr rekatalogisiert und verschlagwortet und ist damit im BIB-KAT recherchierbar.

7.12 Sinologie

Der Etatansatz des Faches Sinologie belief sich im Berichtsjahr auf 19.662 €, die tatsächliche Verfügungssumme lag nach Abzug des negativen Vorjahresübertrags bei 17.296 €. Davon wurden bis Jahresende für Monographien 6.881 € und für Zeitschriften 2.913 € ausgegeben (der relativ große Anteil an nicht ausgegebenen Mitteln erklärt sich aus dem Ausbleiben einer für Ende des Jahres erwarteten Zeitschriftenrechnung aus der VR China).

Der Medienbestand umfasste Ende 2001 31.348 Einheiten (2001: 30.656), davon 26.725 Bände Monographien (2000: 26.118) und 4.633 Bände Zeitschriften (2000: 4.542).

12 im Kauf bezogene Zeitschriften wurden abbestellt. Die Zahl der laufend bezogenen Zeitschriften lag am Jahresende bei 166 Titeln (davon 40 als Geschenk).

Überregionale Tätigkeiten: Die Mitarbeit am Projekt "[CJK-Fachbibliotheken in die Verbünde](#)" beschränkte sich auf individuelle Beratung einzelner Bibliotheken mit ostasiatischsprachigen Beständen. Die Voraussetzungen seitens des deutschen Datenformats MAB2 und der deutschen Bibliotheksverbände (z.B. Implementierung des universellen Zeichensatzes Unicode) fehlen bislang noch, was z.T. auch auf die noch nicht entschiedene Diskussion um die Internationalisierung des deutschen Datenformats und Katalogisierungsregelwerkes und die daraus resultierende Planungsunsicherheit zurück zu führen ist.

8. Abteilung 5 Benutzung und Information

8.0 Öffnungszeiten

Öffnung: 344 Tage mit einer Wochenöffnungszeit von 80 Stunden.

Planmäßige Schließung der gesamten Bibliothek: an 10 gesetzlichen Feiertagen, an Karsamstag, Heiligabend und Sylvester.

Planmäßige Schließungen dezentraler Eingänge: in den Abendzeiten an 14 Wochen im Jahr.

Außerplanmäßige Schließungen 1: vom 22.12. bis zum 31.12. mit Ausnahme des Lesesaals C für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler (außerplanmäßige Öffnung 3 Tage mit je 6 Stunden für die Hausarbeiten der Jurastudierenden).

Außerplanmäßige Schließungen 2: 536 Stunden wegen Erkrankungen an dezentralen Eingängen.

8.1 Auskunft

Personal: 7 Personen des Gehobenen Dienstes, unterstützt von 5 Personen des Gehobenen Dienstes und 5 Personen des Höheren Dienstes in Vertretungsfällen.

Kommunikation: Es fanden 12 monatliche Auskunftsbesprechungen statt. Daneben wurde Wissenswertes mit E-Mail an alle weitergeleitet.

Fortbildung: 3 Veranstaltungen zu den Themen Bibliothekartag, ALEPH-Schulung und Teamarbeit wurden von 3 Personen besucht.

Arbeitsinhalte

- Die Auskunft war 52 Wochen im Jahr an je 5 Werktagen (mit Ausnahme der Schließungen der gesamten Bibliothek) mit je 10,5 Stunden täglich besetzt: 2.627,5 Stunden im Jahr. Die Auskunft war in den „Hauptgeschäftszeiten“ von 11 bis 15 Uhr 30 jeweils doppelt besetzt.
- Betreuung und Redaktion der einschlägigen Auskunftstexte und von Teilen der Hilfetexte der Netzseiten der Bibliothek sowie Überarbeitung und Neuauflage der Bibliotheksbroschüre „Bibliothek kompakt“ in 3.000 Exemplaren.
- 112 Erstsemesterführungen in den ersten Wochen des Wintersemesters 2002/2003, 28 Führungen für Schülergruppen und andere Externe sowie mehrere Führungen am Tag der Offenen Tür der Universität.
- 23 universitäre Schulungen durch 2 Auskunftspersonen zu fachlichen und allgemeinen Datenbanken auf CD-ROM und im Internet.
- Beantwortung von 800 Mails binnen eines Jahres (Vorjahr: 700).
- 997 Anfragen mit Human Click, davon 734 als Online-Chat.
- Versand von 26 Kopieraufträgen mit Einnahmen von 236 € (+ 15 % z.Vj.).
- Im Rahmen der Vorarbeiten zur Systemumstellung der Bibliotheks-EDV nahm der Leiter der Auskunft regelmäßig an der OPAC-Arbeitsgruppe teil und war nach der Umstellung Hauptansprechpartner für Kritik und Anregungen sowie Ideengeber für Problemlösungen.
- Mitarbeit im Rahmen eines Medienprojekts des Faches Medienwissenschaften der Universität an der Erstellung eines multimedialen Benutzungsführers „Abenteuer Bibliothek“ (s.a. 5.5.). Im Gegensatz zu anderen Bibliothekseinführungen begnügte man sich nicht mit

den notwendigen Serviceinformationen zur Erschließung und Nutzung der Bestände, sondern konzipierte einen „virtuellen Reiseführer“ mit verschiedenen multimedial aufbereiteten Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Bereichen und Abläufen der Bibliothek sowie Portraits von Nutzern und Mitarbeitern. 20 Studierende erstellten Texte, Audio- und Videobeiträge, dabei wurden sie durch die Auskunft unterstützt und fachlich beraten. Das fertige Produkt wurde am 28.11. der Öffentlichkeit präsentiert und erzielte eine positive Resonanz in der Lokalpresse und der Fachöffentlichkeit. „Abenteuer Bibliothek“ ist seitdem über die Homepage der Bibliothek im Internet abrufbar unter der URL: <http://ub-dok.uni-trier.de/virtual/index.htm>.

8.2 Ausleihe

Personal

Von eingangs 22 Halbtagskräften bzw. halbtags im Thekendienst arbeitenden Personen verblieben am Ende des Jahres nur mehr 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es mussten wöchentlich 80 Stunden Thekendienst durch studentische Hilfskräfte wahrgenommen werden.

Kommunikation

Es fanden 7 Personalversammlungen der Ortsleihe statt mit jeweils rund 1,5 Stunden Dauer.

Fortbildung

Die Leiterin des Sachgebiets nahm 8 Tage an auswärtigen Fortbildungen in Sachen Systemumstellung EDV und an 3 Tagen für persönliche Fortbildung teil.

780 Arbeitsstunden benötigten die der Systemumstellung vorausgehenden Schulungen des Thekenpersonals und 47 Arbeitsstunden die Teilnahme an persönlichen Fortbildungsangeboten der Universität.

Ausleihen

- Von 26.634 eingeschriebenen Kunden (+ 18 % z.Vj.) im Jahr 2002 tätigten
- 5.232 Personen (23 % aller Registrierten) aktive Ausleihen. Es wurden
- 426.809 (- 5 % z.Vj.) Ausleihverbuchungen vorgenommen bei
- 59.206 Vormerkungen (- 16 % z.Vj.) für Ausleihen.

In der Ausleihverwaltung wurden mit 4,75 Personen

- 216 (Vorjahr 229) Buchverlustfälle bearbeitet,
- 79.342,12 € (Vj: 64.558 €) Säumnis- und Fernleihgebühren eingenommen,
- 13.865 Briefe per Hauspost versandt sowie 35.680 per Deutscher Post nach außerhalb. Der Rückgang um 30 % zum Vorjahr reflektiert einerseits die vermehrte Nutzung von E-Mail-Benachrichtigungen, andererseits die reduzierte Zahl der versandten Briefftypen im neuen EDV-System ALEPH 500.
- 49.545 Briefe wurden ausgedruckt und kuvertiert (- 29 % z.Vj.).
- 1.438 Einschreibebriefe mit Zustellungsurkunde wurden manuell hergestellt und versandt.
- Es fielen 19.980 € Briefporti à 0,56 € an sowie 6.615 € Einschreibeporti,
- bei Einnahmen von 4.511 € Kostenerstattung für Bereitstellungsbenachrichtigungen.
- 726 Suchanfragen der Kundschaft wurden recherchiert. In 45 % der Anfragen fanden sich die Bücher 2 Tage nach Anfrage wieder am Standort.
- an 735 Stunden im Jahr beantwortete die Reklamationsstelle Kundennachfragen und Kundenbeschwerden über Zahlungs- und Rückgabeaufforderungen der Bibliothek.
- In der Loseblattstelle wurden 1.985 Lieferungen nachgelegt, d.h. rund 165 pro Monat.

8.3 Fernleihe

Personal

Mit 4,5 Stellen und 56 wöchentlichen Hilfskraftstunden bewältigte die Fernleihe die großen Veränderungen im Jahr 2002.

Arbeiten

- seit dem 1.3.2002 können Benutzer ihre Fernleihbestellungen online über die Digitale Bibliothek NRW aufgeben.
- 9 Arbeitstage wurden vom Fernleihpersonal für Fortbildungsveranstaltungen aufgewendet.
- 3 Dienstreisen an 4 Arbeitstagen wurden von der Leiterin des Sachgebiets in Sachen VBRPexpress und ALEPH-Umstellung unternommen.
- Zum EDV-Systemumstieg waren zahlreiche Projektsitzungen, Tests und Schulungsveranstaltungen nötig.
- Die Einführung von Medea 3 zur Bearbeitung von JASON-Bestellungen löste im letzten Vierteljahr von 2002 die alte DOS- mit einer Windows-Software ab.

Fernleihaufkommen

Die Universitätsbibliothek Trier sendet 12 % mehr Material in die Fernleihe, als sie empfängt:

• Passive Fernleihe

9.639 universitäre Bestellungen auf Zeitschriftenaufsätze konnten positiv erledigt werden (+ 26 % z.Vj.) sowie 17.608 Bestellungen auf Monographien (- 8 %).

• Aktive Fernleihe

Von 12.116 eingehenden Bestellungen von auswärts (+ 29 % z.Vj.) auf Zeitschriftenaufsätze konnten 10.791 (= 89 %) positiv erledigt werden und von 27.483 Bestellungen auf Monographien (+ 11 %) 19.725 positiv versandt werden. Mit jeweils 52 Wochenstunden wurde die verlangte Aufsatzliteratur eingescannt und versandt.

• VBRPexpress

Von 1.030 bis Oktober eingehenden Bestellungen (+15 % z.Vj.) konnten 390 (= 39 %) positiv erledigt werden. Ab Oktober liefert die Bibliothek infolge der Systemumstellung und z. Zt. inkompatibler Software nicht mehr an rheinland-pfälzische Bibliotheken.

8.4 Medienverwaltung

Mit 8 Mitarbeitern sowie studentischen Hilfen im Umfang von durchschnittlich 72 Wochenstunden wurden neben dem Tagesgeschäft umfangreiche Pack-, Rück-, Stell-, Demontier-, Montier-, Regalier-, Speditions- und Räumarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Bibliothekszentrale durchgeführt:

- 492.055 Buchrückstellungen als reguläres Tagesgeschäft
- 7.399 Meter Büchertransport im Rahmen der Sanierung
- 726 Nachforschungsfälle mit 331 am Regal vorgefundenen Büchern
- komplette Stellrevisionen aller Säle
- Umzug der Orts- und Fernleihverwaltung sowie
- des Zentralschalters an den provisorischen Platz für die Zeit der Sanierung des 1. Abschnitts im Erdgeschoß der Zentrale und
- Umzug der Zettelkataloge der Universitätsbibliothek, der Stadtbibliothek und der Bibliothek des Priesterseminars.

Kopierstelle

- 78.065 Kopien für Fernleihe und dienstliche Zwecke mit studentischer Hilfe im Umfang von 16 Wochenstunden.

Verpackungsstelle

- 991 Container wurden im Rahmen der Fernleihe versandt mit 25.342 eingepackten Büchern bei einem Containerzugang von 1.030 Stück.
- 3.226 Sendungen mit 5.398 Büchern wurden verpackt und auf dem Postwege versandt (+ 8 % z.Vj.).
- 834 Sendungen im Rahmen des bundesdeutschen Tausch- und Geschenkdienstes wurden auf den Postweg gebracht (+ 17 % z.Vj.).

8.5 Medienausstattung

1,5 Mitarbeiter und halbjährig 2 Halbtagshilfen erledigten folgende Arbeiten:

- 46.568 Medieneinheiten (Bücher, CD-ROMs, Mikrofiches, Mikrofilme, DVDs, Mappen etc.) wurden mit Signaturschildern ausgestattet (+ 12 % z.Vj.)
- 13.157 Bände wurden in die Neuerwerbungsausstellung eingebucht (+ 13 % z.Vj.) und
- 5.221 Bände (- 24 % z.Vj.) in die Buchbinderausleihe.
- Die Verweildauer der Materialien in der Ausstattungsstelle betrug rund 1 Woche und konnte damit gegenüber dem Vorjahr beschleunigt werden.

8.6 Buchbinderei und Einbandstelle

In der Buchbinderei wurden von einem Mitarbeiter

- 298 Bände gebunden (+ 38 %),
- 485 Sonderarbeiten wie Reparaturen oder Ziehmappen hergestellt und
- 172 Arbeitsstunden auf Restaurierungsarbeiten verwendet.

In der Einbandstelle wurden von 1 Mitarbeiter und studentischer Hilfe im Umfang von 8 Wochenstunden

- 10.068 Bände nach auswärts zum Binden gegeben (- 12 %). Kostenpunkt: 137.891 €.

9. Öffentlichkeitsarbeit

9.1 Schulungen und Führungen

(Allgemeine Bibliotheksführungen, Einführungen in die Benutzung, Einführung in die Literatursuche in allgemeinen und fachlichen Datenbanken s. unter 8.1 – Führungen / Schulungen.)

Fachbezogene Einführungen in die Benutzung

Fachbezogene Einführungen für unterschiedlich große Gruppen von Studierenden wurden (zumeist im Rahmen von Einführungsveranstaltungen der Fächer) von folgenden Fachreferaten durchgeführt:

- Anglistik: 6x
- Japanologie: 1x
- Rechtswissenschaft: 28 x
- Sinologie: 1x
- Wirtschaftswissenschaften 1x

Fachbezogene Einführungen in das Internet

- Internet für Japanologen und/oder Sinologen: 3x
- Internet für Rechtswissenschaftler (s.a. unter Online- und CD-Rom-Datenbanken): 12x

Einführungen in die Benutzung von Online- und CD-ROM-Datenbanken

- Geobase: 5x
- Sociological abstracts: 5x
- RSWB (Raumordnung, Städtebau, Wohnungswesen, Bauwesen): 2x
- Juristische Datenbanken (einschließlich Einführungen in das Internet): 12x
- Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Datenbanken (WISO, ECONLIT, ABI-Inform): 19
- Mathematische Datenbanken (MATH, MathSciNet): 1x
- BAS (Bibliography of Asian Studies): 2x
- MLA (MLA international bibliography of books and articles on the modern languages and literatures): 7
- Erziehungswissenschaftliche Datenbanken (FIS-Bildung, ERIC, Spolit, SOLIS): 8

9.2 Ausstellungen

Die seit 1999 regelmäßig in den Vitrinen zwischen Bibliothekszentrale und A/B-Bereich stattfindenden Wechselausstellungen „im Durchgang“ mussten von Anfang Januar bis Anfang März 2002 wegen Sanierungsarbeiten unterbrochen werden. Im übrigen wurden (parallel auch im WWW) folgende Ausstellungen gezeigt:

- 01. Oktober 2001 – 09. Januar 2002: „Die Republik der Spiele“¹⁴
- 04. März – 17. Juni 2002: „Abschied von Europa: das Ende der Währungen“¹⁵
- 18. Juni – 25. November 2002: „Die zwölf Arbeiten des Herkules“¹⁶
- 26. November 2002 – 28. Februar 2003: „Wunderbare Welt der Orientierungshilfen“¹⁷

9.3 Veröffentlichungen

Veröffentlichungen und Vorträge von Mitarbeitern

Hansen, Wilhelm:

- „10 Jahre CD-ROM-Datenbanken der UB im Campusnetz – ein kleiner Rückblick“, in: *Unijournal*, 28.2 (2002), S. 42-43.

Müllenbruck, Stefan:

- „Online-Auskunft mittels Chat – Erfahrungen und Perspektiven“, in: *Medizin, Bibliothek, Information* 2.1 (2002), S. 13 – 14.¹⁸

Müller, Hildegard:

- „Die Universitätsbibliothek Trier – Generalsanierung des Bibliotheksgebäudes bei laufendem Betrieb“, in: Bürger, Thomas (Hrsg.): *Bibliotheken führen und entwickeln: Festschrift für Jürgen Hering zum 65. Geburtstag*. München: Saur, 2002, S. 218-223.

Reinstein, Hagen:

- „Das DFG-Projekt ‚Retrodigitalisierung der *Oeconomischen Encyclopädie* von Johann Georg Krünitz‘“, in: Burch, Thomas [Hrsg.]: *Standards und Methoden der Volltextdigitalisierung: Beiträge des Internationalen Kolloquiums an der Universität Trier, 8./9. Oktober 2001*. Stuttgart: Steiner, 2002 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz; Geistes- und sozialwissenschaftliche Klasse / Einzelveröffentlichung; 9). [im Druck]
- „Die *Oeconomische Encyclopädie* von J.G. Krünitz und ihre Digitalisierung“ (Vortrag im Rahmen des EDV-Kolloquiums von Prof. K. Gärtner / Dr. M. Trauth, Universität Trier, 18.02.2002)

Seifert, Hans-Ulrich:

- „How we will be using historical dictionaries in the next ten years – The Krünitz-Project and its tagging compared to the electronic versions of other electronically disposable eighteenth century dictionaries“ (Vortrag, Bibliopolis Conference *The future history of the book*, 7. November 2002, Koninklijke Bibliotheek Den Haag, Niederlande).
- Artikel „Werfen“, „Wert“, „Wetten“, „Wildbret“, „Willkommen“, „Wirt“, „Wirtshaus“, „Wissen“, „Würgen“, „Zachäus“, „Zamora“, „Zappeln“, „Zart“, „Zauber“, „Zehn“, „Zehnt“, „Zeigen“, „Zigeuner“, „Zimmer“, „Zimmermann“, „Zittern“, „Zote“, „Zufall“, „Zwanzig“, „Zwerg“ und „Zwölf“, in: *Thesaurus proverbiorum medii aevi - Lexikon der Sprichwörter des germanisch-romanischen Mittelalters*, begründet von Samuel Singer, Bd. 13, Berlin: de Gruyter, 2002.
- „The future history of the book: Bibliopolis Konferenz in Den Haag“, in: *Bibliotheksdienst* 36.12 (2002), S. 1745-1746.

Wessel, Hans-Peter (Mitarbeit):

¹⁴ <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/spiel/spiel.htm>

¹⁵ <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/geld/geld.htm>

¹⁶ <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/herkules/herkules.htm>

¹⁷ <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/orient/orient.htm>

¹⁸ Online: http://www.akh-wien.ac.at/agmb/mbi/2002_1/mbi2002_1.pdf

- *Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK)*. [Hrsg.:] Die Deutsche Bibliothek. 3., überarb. und erw. Aufl. Leipzig [u. a.]: Dt. Bibliothek. Losebl.-Ausg., Erg.-Lfg. 2 (2002).

Veröffentlichungen über die Bibliothek

- „Ein neues Gesicht für die Lesesäle: Sanierung der Uni-Bibliothek in entscheidender Phase“, in: *Trierischer Volksfreund*, 10.01.2002, S. 9.
- „Licht am Ende des Tunnels: die Phasen der UB-Sanierung erfordern Phantasie der Planer und Anpassungsbereitschaft der Benutzer“, in: *Unijournal*, 28.1 (2002), S. 46.
- „Durchgang zur Netzschau: sanierungsfrei – die virtuelle Ausstellungsgalerie der Universitätsbibliothek“, in: *Unijournal*, 28.1 (2002), S. 47.
- Hansen, Wilhelm: „10 Jahre CD-ROM-Datenbanken der UB im Campusnetz – ein kleiner Rückblick“, in: *Unijournal*, 28.2 (2002), S. 42-43.
- „Spende der WiSo-Fachschaft“, in: *Unijournal*, 28.2 (2002), S. 43.
- „Die Archive zum Reden bringen: DFG-Projekt ‚Erschließung des Tenbruck-Nachlasses‘ an der UB Trier zum Abschluss gebracht“, in: *Unijournal*, 28.3 (2002), S. 54.
- „Arktis und zirkumpolare Kulturen: Schenkung an die Universitätsbibliothek“, in: *Unijournal*, 28.3 (2002), S. 55.
- „Universitätsbibliothek Trier: Nachlass Friedrich H. Tenbruck erschlossen“, in: *Bibliotheksdienst* 36.5 (2002), S. 649-650.
- Albrecht, Clemens: „Friedrich-H.-Tenbruck-Archiv eröffnet“, in: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 54.2 (2002), S. 406.
- Albrecht, Clemens: „Friedrich-H.-Tenbruck-Archiv eröffnet“, in: *Soziologie: Forum der deutschen Gesellschaft für Soziologie*, 2002.3, S. 114.
- Müller, Hildegard: „Die Universitätsbibliothek Trier – Generalsanierung des Bibliotheksgebäudes bei laufendem Betrieb“, in: Bürger, Thomas (Hrsg.): *Bibliotheken führen und entwickeln: Festschrift für Jürgen Hering zum 65. Geburtstag*. München: Saur, 2002, S. 218-223.
- Weilbacher, Jan: „Baustelle Bibliothek – eine unendliche Geschichte“, in: *Neue Universal* 46 (November 2002), S. 3.
- Lintz, Dieter: „Die Bibliothek als virtuelles Abenteuer“. In: *Trierischer Volksfreund*, 28.11.2002, S. 11
- Engbrocks, Joachim: „Fort Knox, das Orakel und die sieben Todsünden: Multimedialer Begleiter führt durch die verschlungenen Pfade der Universitätsbibliothek und eröffnet seltene Einblicke“, in: *Trierischer Volksfreund*, 05.12. 2002, S. 11.

9.4 Lehrveranstaltungen

Fast alle Fachreferentinnen und Fachreferenten boten im Rahmen der Einführungsveranstaltungen der Fächer ein- bis zweistündige Einführungen in das Dienstleistungsangebot der Bibliothek an. Der Fachreferent für Geowissenschaften bot außerdem folgende Veranstaltung an:

- Sommersemester 2002: „Hydrobiologie und Abwasser“

9.5 Mitarbeit in Gremien

Lokal

- Senat der Universität Trier (beratend); Senatskommissionen der Universität Trier: Bibliothekskommission, Haushaltskommission, EDV-Kommission, Planungs- und Baukommission (beratend)
- Arbeitsgruppe Virtueller Campus
- Arbeitsgruppe Budgetierung
- Arbeitsgruppe Flächenmanagement
- Arbeitsgruppe Kosten-Leistungsrechnung
- Sicherheitsausschuss
- Leitungsgremium der Universitätsvideoanlage (beratend)
- Zentrum für Wissenschaftliches Elektronisches Publizieren (WEP) an der Universität Trier (beratend)
- Personalrat
- Gesprächskreis Trierer Bibliotheken

Regional

- Beirat für das Wissenschaftliche Bibliothekswesen des Landes Rheinland-Pfalz
- Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken des Beirates für das Wissenschaftliche Bibliothekswesen des Landes Rheinland-Pfalz
- DBV-Landesverband Rheinland-Pfalz

Überregional

- Bibliotheksausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- DBV-Sektion 4 (Wissenschaftliche Bibliotheken)
- Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen (Gast)
- HBZ-Verbundkonferenz
- Expertengruppe RSWK-SWD
- AG RAK-AACR
- Prüfungsausschuss der Bibliotheksschule Frankfurt a.M. für den Gehobenen Dienst an Wissenschaftlichen Bibliotheken
- ALEPH-Konsortium
- Arbeitsgemeinschaft der Japan-Bibliotheken

10. Anhang

10.1 Gesamtausgaben der Bibliothek

Ausgaben in € für:	2001	2002	Veränderung in %
Bestandsvermehrung (Erwerbung)	1385785	1631320	17,72%
Einbandkosten	142544	147579	3,53%
Sachkosten	62094	115143	85,43%
Gesamt	1590423	1894042	19,09%

Quelle: Rechnungsstelle

10.2 Ausgaben nach Fachkontingenten¹

Fach	Gesamtausgaben in €		davon für Monographien in €		davon für Zeitschriften in €		davon für Zeitschriften in %		Anteil an Gesamtausg. UB in %	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
010 Fächerüberg. Lit.	89.850	112.425	46.916	62.748	42.934	49.678	47,78	44,19	6,48	6,89
100 Pädagogik	35.675	30.439	15.437	11.547	20.237	18.892	56,73	62,06	2,57	1,87
110 Psychologie	99.865	132.789	22.110	51.016	77.755	81.773	77,86	61,58	7,21	8,14
120 Philosophie	34.533	39.212	22.611	24.530	11.921	14.682	34,52	37,44	2,49	2,40
200 Allg. Spr.- u. Lit.wiss.	23.146	22.666	11.793	7.987	11.353	14.679	49,05	64,76	1,67	1,39
210 Medienwiss.	14.140	16.951	10.110	12.572	4.030	4.380	28,50	25,84	1,02	1,04
220 Klass. Philologie	15.408	14.657	9.559	8.008	5.850	6.648	37,96	45,36	1,11	0,90
230 Romanistik	23.122	42.585	12.143	29.711	10.978	12.874	47,48	30,23	1,67	2,61
240 Germanistik	44.728	41.777	39.377	33.573	5.351	8.204	11,96	19,64	3,23	2,56
250 Anglistik	43.288	47.945	23.823	23.573	19.465	24.371	44,97	50,83	3,12	2,94
260 Slavistik	13.875	14.175	7.142	8.035	6.733	6.140	48,53	43,31	1,00	0,87
270 Sinologie	20.426	9.793	7.093	6.881	13.333	2.913	65,28	29,74	1,47	0,60
280 Japanologie	22.019	14.546	11.464	9.594	10.556	4.952	47,94	34,04	1,59	0,89
300 Mittl. u. Neu. Gesch.	59.512	63.959	42.507	40.493	17.004	23.465	28,57	36,69	4,29	3,92
310 Alte Gesch./Papyrol.	18.120	21.765	12.930	15.150	5.190	6.615	28,64	30,39	1,31	1,33
320 Archäologie	14.606	15.884	9.254	11.424	5.352	4.460	36,64	28,08	1,05	0,97
330 Kunstgeschichte	23.584	39.056	17.660	30.062	5.924	8.994	25,12	23,03	1,70	2,39
340 Ägyptologie	6.508	6.236	5.124	4.863	1.384	1.373	21,27	22,01	0,47	0,38
380 Politikwiss.	34.160	40.379	16.157	20.278	18.003	20.101	52,70	49,78	2,47	2,48
390 Soziologie	26.832	38.446	12.269	19.832	14.562	18.614	54,27	48,42	1,94	2,36
400 Ethnologie	7.783	6.430	4.202	2.351	3.581	4.079	46,01	63,43	0,56	0,39
450 Geow./Geogr.	132.125	171.980	34.027	43.721	98.097	128.259	74,25	74,58	9,53	10,54
500 Betr.wirtschaftsl.	94.640	109.805	46.110	44.614	48.530	65.192	51,28	59,37	6,83	6,73
510 Volkswirtschaftsl.	39.568	49.963	9.828	13.652	29.740	36.311	75,16	72,68	2,86	3,06
550 Mathematik	137.024	140.243	16.144	20.663	120.880	119.580	88,22	85,27	9,89	8,60
560 Informatik	72.729	68.672	35.448	28.541	37.281	40.131	51,26	58,44	5,25	4,21
600 Rechtswissensch.	200.879	270.052	148.882	198.766	51.996	71.286	25,88	26,40	14,50	16,55
720 Linguist. Datenv.	29.147	41.844	22.179	26.173	6.968	15.670	23,91	37,45	2,10	2,57
730 URT	5.827	4.216	2.215	594	3.611	3.622	61,98	85,91	0,42	0,26
850 Lusitanistik	2.660	2.428	2.351	2.155	309	273	11,61	11,25	0,19	0,15
Summe	1.385.777	1.631.317	676.863	813.108	708.907	818.209	51,16	50,16	100%	100%

Quelle: Ausgaben und Bindungen, Jahresabschluß, Spalte 3, Zeile 20 und 31, 12/02

¹ Beträge abgerundet; Summen in realer Höhe (ohne Abrundungen)

10.3 Durchschnittspreise der Monographien (Kauf) in € nach Fächern

Fach	2001	2002	Veränd. in %
010 Fächerübergr. Literatur	38	46	20,27%
100 Pädagogik	23	22	-2,96%
110 Psychologie	41	48	16,76%
120 Philosophie	48	48	-0,83%
200 Allg. Spr.- u. Lit.wiss.	24	24	1,20%
210 Medienwiss.	27	26	-3,92%
220 Klass. Philologie	51	46	-10,49%
230 Romanistik	34	38	12,28%
240 Germanistik	38	45	17,33%
250 Anglistik	35	41	15,96%
260 Slavistik	34	37	10,15%
270 Sinologie	43	26	-40,63%
280 Japanologie	57	38	-33,40%
300 Mittl. u. Neuere Gesch.	41	39	-4,17%
310 Alte Gesch./Papyrologie	54	48	-11,23%
320 Archäologie	64	57	-10,95%
330 Kunstgeschichte	39	37	-4,21%
340 Ägyptologie	53	55	4,27%
380 Politikwiss.	40	35	-13,29%
390 Soziologie	27	28	4,01%
400 Ethnologie	35	30	-14,13%
450 Geow./Geogr.	42	40	-3,81%
500 Betr.wirtschaftslehre	42	41	-3,04%
510 Volkswirtschaftslehre	35	33	-5,80%
550 Mathematik	63	82	29,39%
560 Informatik	58	53	-8,77%
600 Rechtswissenschaft	56	58	2,95%
720 Linguist. Datenverarb.	78	66	-15,00%
730 URT	34	44	29,15%
850 Lusitanistik	18	25	36,73%
UB gesamt	44	43	-1,73%

Quelle: Erwerbungsabt. Kumulierte Statistik 12/02, Zeile 4

10.4 Durchschnittspreise der Zeitschriften (Kauf) pro Band in € nach Fächern

Fach	2001	2002	Veränd. in %
010 Fächerübergr. Literatur	105	128	21,62%
100 Pädagogik	174	167	-3,92%
110 Psychologie	471	447	-5,13%
120 Philosophie	142	147	3,40%
200 Allg. Spr.- u. Lit.wiss.	104	110	6,12%
210 Medienwiss.	103	115	11,90%
220 Klass. Philologie	103	98	-5,08%
230 Romanistik	65	65	0,03%
240 Germanistik	63	57	-8,93%
250 Anglistik	139	141	1,35%
260 Slavistik	73	83	13,65%
270 Sinologie	80	83	4,02%
280 Japanologie	115	73	-36,67%
300 Mittl. u. Neuere Gesch.	114	99	-12,78%
310 Alte Gesch./Papyrologie	89	100	12,61%
320 Archäologie	114	91	-20,15%
330 Kunstgeschichte	83	96	15,28%
340 Ägyptologie	55	60	8,51%
380 Politikwiss.	167	168	0,31%
390 Soziologie	243	248	2,13%
400 Ethnologie	149	107	-27,96%
450 Geow./Geogr.	326	331	1,66%
500 Betr.wirtschaftslehre	315	276	-12,31%
510 Volkswirtschaftslehre	125	148	18,57%
550 Mathematik	364	334	-8,24%
560 Informatik	193	210	8,86%
600 Rechtswissenschaft	107	114	6,77%
720 Linguist. Datenverarb.	258	266	2,95%
730 URT	258	201	-22,02%
850 Lusitanistik	103	137	32,57%
UB gesamt	177	180	1,91%

Quelle: Erwerbungsabt. Kumulierte Statistik 12/02, Zeile 31

10.5 Bestandsvermehrung UB Trier insgesamt

1. Bücher u. Zeitschr. nach Bänden	2001	2002	Veränd. in %
Monographienkauf	10.756	13.182	22,55%
Zeitschriftenkauf	3.941	4.516	14,59%
Gekaufte Bde. insgesamt	14.697	17.698	20,42%
Anderweitig erworbene Bde.	5.916	8.328	40,77%
davon Tausch	549	464	-15,48%
davon Geschenke	4.384	6.922	57,89%
davon Dissertationen	983	942	-4,17%
erworbene Bde. insgesamt	20.613	26.026	26,26%
Abgänge	6.816	6.501	-4,62%
Vermehrung Buchbestand	13.797	19.525	41,52%
2. Mikromaterialien, Film-, Tonträger u.a.			
Mikromaterialien Monographienkauf	1.152	658	-42,88%
Mikromaterialien Zeitschriftenkauf	52	20	-61,54%
Gekaufte physische Einheiten insgesamt	1.204	571	-52,57%
Anderweitig erworbene Mikromaterialien	168	107	-36,31%
davon Tausch	0	0	0,00%
davon Geschenke	1	0	-100,00%
davon Dissertationen	167	107	-35,93%
erworbene Mikromaterialien insgesamt	1.372	678	-50,58%
Karten, Noten, audiovisuelle Medien	23	59	156,52%
CD-ROM	213	297	39,44%
Summe	1.608	1.034	-35,70%
Abgänge	5	132	2540,00%
Vermehrung Mikromaterialien u.a.	1.603	902	-43,73%
Summe der Bestandsvermehrung in Einheiten	15.400	20.427	32,64%

Quelle: Erwerbungsabt. Kumulierte Statistik 12/02

10.6 Bestandsvermehrung nach Fächern (ohne Mikromaterialien)

Fach	Zugang Monographien nach Bänden		Zugang Zeitschriften nach Bänden		Zugang gesamt		Abgang	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
010 Fächerüberg. Literatur	1.048	1.289	739	813	1.787	2.102	431	368
100 Pädagogik	636	524	129	126	765	650	435	214
110 Psychologie	605	1.381	168	188	773	1.569	226	53
120 Philosophie	386	461	86	102	472	563	108	93
200 Allg. Spr.- u. Lit.wiss.	133	209	116	145	249	354	5	3
210 Medienwiss.	409	464	49	50	458	514	5	4
220 Klass. Philologie	274	165	76	74	350	239	145	73
230 Romanistik	733	700	173	204	906	904	46	26
240 Germanistik	783	789	100	314	883	1.103	226	25
250 Anglistik	599	507	145	179	744	686	128	14
260 Slavistik	259	248	96	76	355	324	8	3
270 Sinologie	183	614	210	91	393	705	4	10
280 Japanologie	399	332	96	84	495	416	0	3
300 Mittl. u. Neuere Gesch.	1.241	1.121	198	286	1.439	1.407	405	251
310 Alte Gesch./Papyrologie	355	318	67	82	422	400	147	421
320 Archäologie	218	235	54	58	272	293	12	5
330 Kunstgeschichte	502	906	75	110	577	1.016	35	16
340 Ägyptologie	153	135	30	34	183	169	8	1
380 Politikwiss.	600	653	141	146	741	799	38	17
390 Soziologie	382	637	72	85	454	722	118	145
400 Ethnologie	132	275	24	39	156	314	3	0
450 Geow./Geogr.	770	2.368	399	432	1.169	2.800	697	397
500 Betr.wirtschaftslehre	844	1.064	263	318	1.107	1.382	2.066	1057
510 Volkswirtschaftslehre	467	636	352	372	819	1.008	463	1405
550 Mathematik	314	306	335	365	649	671	19	28
560 Informatik	642	557	193	191	835	748	0	0
600 Rechtswissenschaft	1.860	2.738	620	748	2.480	3.486	298	510
720 Linguist. Datenverarb.	323	443	28	60	351	503	39	52
730 URT	51	10	14	18	65	28	0	0
850 Lusitanistik	251	138	13	13	264	151	0	0
Nicht fachgebunden					0	0	701	1307
Summe	15.552	20.223	5.061	5.803	20.613	26.026	6.816	6.501

Quelle: Erwerbungsabt. Kumulierte Statistik 12/02

10.7 Buchbestand nach Fächern

Fach	Monographien		Zeitschriften- Bde.		Bände insgesamt (nach Abzug d. Abgänge, s. Tabelle 10.6)		% vom Gesamt- bestand	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
010 Fächerübergr. Lit.	85.423	86.318	37.274	38.036	122.266	123.986	8,76	8,76
100 Pädagogik	45.833	45.897	9.522	9.648	54.920	55.331	3,94	3,91
110 Psychologie	49.928	50.994	12.795	12.983	62.497	63.924	4,48	4,52
120 Philosophie	27.260	27.594	7.296	7.398	34.448	34.899	2,47	2,47
200 Allg. Spr.- u. Lit.wiss.	15.227	15.421	11.039	11.184	26.261	26.602	1,88	1,88
210 Medienwiss.	3.890	4.341	308	358	4.193	4.695	0,30	0,33
220 Klass. Philologie	23.771	23.788	5.415	5.489	29.041	29.204	2,08	2,06
230 Romanistik	62.357	62.993	12.425	12.629	74.736	75.596	5,36	5,34
240 Germanistik	73.770	74.316	9.991	10.305	83.535	84.596	5,99	5,98
250 Anglistik	57.787	58.161	11.304	11.483	68.963	69.630	4,94	4,92
260 Slavistik	21.637	21.876	4.344	4.420	25.973	26.293	1,86	1,86
270 Sinologie	26.118	26.725	4.542	4.633	30.656	31.348	2,20	2,22
280 Japanologie	15.267	15.591	1.298	1.382	16.565	16.970	1,19	1,20
300 Mittl. u. Neu. Gesch.	72.819	73.502	16.253	16.539	88.667	89.790	6,35	6,35
310 Alte Gesch./Papyrol.	25.905	26.072	4.669	4.751	30.427	30.402	2,18	2,15
320 Archäologie	11.995	12.211	3.896	3.954	15.879	16.160	1,14	1,14
330 Kunstgeschichte	24.356	25.196	3.860	3.970	28.171	29.150	2,02	2,06
340 Ägyptologie	10.192	10.319	1.526	1.560	11.710	11.878	0,84	0,84
380 Politikwiss.	48.546	49.134	13.908	14.054	62.416	63.171	4,47	4,46
390 Soziologie	45.831	46.332	6.808	6.893	52.521	53.080	3,76	3,75
400 Ethnologie	8.077	8.346	1.329	1.368	9.403	9.714	0,67	0,69
450 Geow./Geogr.	58.767	60.375	22.460	22.892	80.530	82.870	5,77	5,86
500 Betr.wirtschaftsl.								
510 Volkswirtschaftsl.	104.195	103.239	25.656	26.336	127.322	127.113	9,26	9,12
550 Mathematik	20.076	20.338	11.083	11.448	31.140	31.758	2,23	2,24
600 Rechtswissensch.	106.109	108.205	40.545	41.293	146.356	148.988	10,49	10,53
560 Informatik								
720 Linguist. Datenv.	17.421	18.362	4.588	4.857	21.970	23.167,00	1,57	1,63
730 URT								
850 Lusitanistik	1.791	1.929	62	75	1.843	2.004	0,13	0,14
Summe	1.064.348	1.077.575	284.196	289.938	1.341.708	1.360.311		
Dissertationen					53.828	54.770		
Gesamt					1.395.536	1.415.081		

Quelle: Geschäftsstelle

10.8 Buchbearbeitung und Titelaufnahmen

Katalogisierung (Datensätze)	2001	2002	Veränd. in %
Neukatalogisierung	19.671	19.161	-2,59%
Rekatalogisierung	47.485	36.243	-23,67%
Summe	67.156	55.404	-17,50%

Verschlagwortung (Bände)	2001	2002	
Insgesamt	19.535	20.406	4,46%
davon eigene	10.722	10.142	-5,41%

Quelle: Monatsstatistik 12/02

10.9 Orts- und Fernleihe

Ortsleihe	2001	2002	Veränd. in %
Entleihungen insgesamt	449.340	426.809	-5,01%
Vormerkungen	70.206	59.206	-15,67%

nehmende (passive Fernleihe)			
abgegebene FL-Bestellungen	23.341	23.018	-1,38%
davon in der UB vorhanden	1.762	1.246	-29,28%
davon auswärts erfüllt	19.209	17.608	-8,33%

gebende (aktive) Fernleihe			
Eingegangene Bestellungen	23.859	27.483	15,19%
positiv erledigt	19.137	19.725	3,07%
durch Bücher	14.072	15.196	7,99%
davon Kopien	5.065	4.529	-10,58%

JASON			
aktive Bestellungen	9.369	12.116	29,32%
davon positiv erledigt	8.342	10.791	29,36%
passive Bestell. positiv erledigt	7.656	9.639	25,90%

Quelle: Monatsstatistik 12/02

10.10 Technische Tätigkeiten

Einbandstelle/Buchbinderei	2001	2002	Veränd. in %
Bde. in Hausbuchbinderei geb.	1.108	773	-30,24%
Bde. außer Haus gebunden	11.433	10.068	-11,94%

Beschriftungsstelle			
Bde. wurden beschriftet	41.472	46.568	12,29%

Kopierstelle			
Kopien/Abzüge für gebende FL u. internen Dienstgebrauch	87.873	78.065	-11,16%

Quelle: Monatsstatistik 12/02

Geschäftsverteilungsplan

Direktion

Direktorin

Hildegard Müller

Leitung der Bibliothek, Vertretung der Bibliothek nach außen, Wahrnehmung der Aufgaben nach ' 3 und nach ' 5 Abs. 2 der Bibliotheksordnung, Personal, Haushalt, Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen, Leitung der Abteilung 4

Vertretung

Hansjörg Hundemer

Wahrnehmung sämtlicher Aufgaben der Direktorin in deren Abwesenheit, Personalfragen, Planung, insbesondere Bau-, Raum- und Medienaufstellungsplanung, Leitung der Abteilung 3

Sekretariat

Marion Surges

Wahrnehmung aller Sekretariatsaufgaben, Personalangelegenheiten (innerer Dienstbetrieb)
Vertretung Geschäftsstelle

Vertretung

Manuela Peters

Geschäftsstelle

Birgit Unkhoff-Giske

Allgemeine Verwaltungs- und Organisationsaufgaben

Vertretung

Marion Surges, Manuela Peters

Rechnungsbearbeitung

Manuela Peters

Rechnungsbearbeitung Bücher- und Sachmittel, Haushalts- und Rechnungswesen

Vertretung

Ina Kohlhepp

Ausstellungen/ Öffentlichkeitsarbeit

Klaus Gottheiner

Organisation und Durchführung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen

Ausbildung

Jürgen Pfannkuchen

Organisation der Ausbildung aller Laufbahngruppen und Praktika

Abteilung 1 Datenverarbeitung

<i>Leitung</i>	Ursula Schön-Schultes EDV-Planung, Personalplanung und -einsatz
Vertretung	Hans-Ulrich Seifert
Sachgebietsleitung	Wilhelm Hansen Koordination der EDV-Anwendungen

1.1. Systemverwaltung Lokales Bibliothekssystem

	Harald Sauerwein Gewährleistung des Produktionsbetriebes, Datenübernahme, Datensicherung, technische Aspekte des Datenschutzes, Benutzer- und Mitarbeiterberatung
Vertretung	Wilhelm Hansen, Stefan Metzdorf, Johannes Kickertz

1.2. Systemverwaltung und Systemplanung CD-ROM-Netz

	Wilhelm Hansen Planung, Installation und Gewährleistung des Produktionsbetriebes für unterschiedliche Hardware-Plattformen, Installation und Updates der CD-ROM-Datenbanken, Benutzer- und Mitarbeiterberatung, Schulungen
Vertretung	Stefan Metzdorf, Harald Sauerwein, Johannes Kickertz

1.3. Systemverwaltung WWW-Server

	Harald Sauerwein, Stefan Metzdorf Installation und Gewährleistung des Betriebes der Server, Übernahme von HTML-Seiten, technische Koordination des WWW-Informationssystems der Bibliothek
Vertretung	gegenseitig

1.4. Systemverwaltung Dokumentlieferdienste

	Stefan Metzdorf Installation und Gewährleistung des Produktionsbetriebes, Datenübernahme, Benutzer- und Mitarbeiterberatung, Schulungen
Vertretung	Harald Sauerwein, Wilhelm Hansen, Johannes Kickertz

1.5. Netzbetreuung

Stefan Metzdorf, Harald Sauerwein

Netzplanung in Koordination mit dem URT, Installation von Netz-Hardware und -Software, Gewährleistung des Netzbetriebes, Vergabe und Kontrolle der IP-Nummern in den Subnetzen der Bibliothek

Vertretung

gegenseitig, Johannes Kickertz

1.6. PC-Hardware-Betreuung, Standard-Software-Betreuung

Johannes Kickertz

Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der PCs im Benutzungsbereich und den Verwaltungsbereichen der Bibliothek, Installationen, Updates und Kontrolle der Software-Lizenzen der Bibliothek

Vertretung

Stefan Metzdorf, Wilhelm Hansen, Harald Sauerwein

Abteilung 2 Digitale Medien*Leitung*

Hans-Ulrich Seifert

Planung, Koordination, Präsentation

Vertretung

Ursula Schön-Schultes

2.1. Technische Betreuung von Digitalen Texten und Electronic Publishing

Stefan März

Technische Umsetzung, Benutzerberatung

Vertretung

Hans-Ulrich Seifert, Stefan Metzdorf

2.2. WEBdesign und Integration digitaler Dienste

Stefan März

visual design, Navigationsergonomie

Vertretung

Stefan Metzdorf

2.3. WWW-Seitenaktualisierung

Stefan März

Erstellen von HTML-Texten nach Vorlage

2.4. Elektronische Dissertationen

Susanne Hünert / Stefan März

Überprüfung der formalen Vorgaben, Katalogisierung

Vertretung

Martina Bierwisch

2.5. Elektronische Zeitschriften

Ursula Kastner / Stefan März

Lieferantenverkehr, Katalogisierung

Vertretung Stefan März

DFG – Projekt „Krünitz“

Leitung

Mitarbeiter/innen

Hagen Reinstein

Wolfgang Bausch

Eva Geibert

Raimund Eberhard

Abteilung 3 Erwerbung und Erschließung

Leitung

Hansjörg Hundemer

Grundsatzfragen der Medienversorgung und -erschließung, Organisationsplanung und -durchführung, Personalplanung und -einsatz

Vertretung Erwerbung

Gabriele Schwalbach

Vertretung Erschließung

Hans-Peter Wessel

3.1. Erwerbung

Leitung

Gabriele Schwalbach

Überwachung und Koordinierung der gesamten Medienbeschaffung, Planung und Überwachung des Etats, Personaleinsatz, Firmenkontakte

Vertretung

Hansjörg Hundemer

3.1.1. Monographien

Leitung

Martina Bierwisch

Lieferantenverkehr, Monographienakzession, Führung der Erwerbungsachweise, Erwerbungsstatistik

Vertretung

Ursula Kastner

3.1.1.1. Kauf

Leitung

Martina Bierwisch

Bestellwesen, Akzessionierung, Inventarisierung, Reklamationen

Vertretung

Andrea Hennes

Mitarbeiter/innen:

Manfred Bertges

Andrea Hennes

Ina Kohlhepp

3.1.1.2. Dissertationen, Tausch und Geschenk*Leitung* Martina Bierwisch

Überwachung der Dissertationsablieferungen, Pflege der Tausch- und Geschenkbeziehungen, Akzessionierung, Inventarisierung, Katalogisierung

Vertretung Ina Kohlhepp

Mitarbeiter/innen: Andrea Hennes - Geschenk
Ina Kohlhepp - Tausch**3.1.1.3. Post und Medienzugang**

Bernhard Butterbach

Betreuung von Postein- und -ausgang, Eingangskontrolle und Bearbeitungsvorbereitung der Mediensendungen, Zeitschriftenauslage, Materialverwaltung

Vertretung Ralf Schmidt

3.1.2. Zeitschriften*Leitung* Ursula Kastner

Lieferantenverkehr, Bestellwesen, Akzessionierung, Inventarisierung, Zeitschriftenkatalogisierung i. Verb. mit Sachgebiet 3.2.1.2., Bindevorbereitung

Vertretung Martina Bierwisch

Mitarbeiterinnen Marie-Luise Dickerhoff
Susanne Heinrich
Melanie Kolf**3.1.3. Querschnittsaufgaben**Susanne Hünert
Bearbeitung von Non-book – Materialien (Bestellung, Akzessionierung, Katalogisierung), Katalogisierung aller im Schriftentausch eingehenden Dissertationen**3.2. Erschließung***Leitung* Hans-Peter Wessel

Organisation und Koordination der formalen und sachlichen Bestandserschließung, Interpretation der Regelwerke und Fachaufsicht über ihre Anwendung, Bearbeitung von Schlagwortneuansetzungen, Aus- und Fortbildung in der Schlagwortkatalogisierung, Beratung der Fachreferate, Betreuung der systematischen Erschließung

Vertretung Formalerschließung: Hansjörg Hundemer
Vertretung Sacherschließung: Carlheinz Rolf Straub

3.2.1. Zentrale Dienste*Leitung*

Birgit Unkhoff-Giske

Interpretation des Regelwerkes, Beratung der Medienbearbeitungsgruppen in Format- und Regelwerksfragen, Pflege der Normdateien, Aus- und Fortbildung in der Formalkatalogisierung, Außenvertretung der Bibliothek in Katalogisierungsfragen, Beratung Trierer Bibliotheken

Vertretung

Bernd Wald

3.2.1.1. Redaktion Normdateien I

Birgit Unkhoff-Giske

Redaktionelle Bearbeitung der PND, Beratung der Medienbearbeitungsgruppen

Vertretung

Bernd Wald

3.2.1.2. Redaktion Normdateien II

Bernd Wald

Redaktionelle Bearbeitung der GKD, Beratung der Medienbearbeitungsgruppen, Formalkatalogisierung und Bestandsmeldung fortlaufender Sammelwerke i. Verb. mit Sachgebiet 3.1.2., Redaktion des Trierer Zeitschriftenverzeichnisses

Vertretung

Birgit Unkhoff-Giske (Medienbearbeitungsgruppen)
Ursula Kastner (Zeitschriftenverzeichnisse)

3.2.2. Schlagwortredaktion

Birgit Unkhoff-Giske

Redaktionelle Bearbeitung sowie Erfassung von Schlagwortketten und -neuansetzungen, Pflege der SWD und des SWK, Korrespondenz mit der Verbundredaktion und den Verbundbibliotheken, Beratung der Fachreferenten/innen

3.2.3. Rekatalogisierung*Leitung*

Dem Leiter der Abteilung 3 unmittelbar zugeordnet.
Andrea Mahler

schwerpunktmäßige Rekatalogisierung des noch nicht elektronisch erfaßten Bestandes

Vertretung

Martina Genthner

Mitarbeiterinnen

Tatjana Düren
Elisabeth Jeromin
Heike Koltes

3.3. Medienbearbeitung s. Abt. 4 Fachreferate**Abteilung 4 Fachreferate***Leitung*

Hildegard Müller

Planung und Organisation

Vertretung Hansjörg Hundemer

Vorgesetztenfunktion:

Leiter/in Medienbearbeitung 1 – 6:

- Verantwortliche Leitung der Medienbearbeitung
- Vorgesetzter der Sachgebietsleitung sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Verantwortung für die Durchführung der Aufgaben der Medienbearbeitung (Formalerschließung, Vorakzession, Bestellung)
- Entscheidung über die Prioritäten der Medienbearbeitung

Sachgebietsleiterin/Sachgebietsleiter:

- Verantwortung für die Einhaltung von verbindlichen Qualitätsstandards
- Vertretung der Medienbearbeitung in den jeweiligen Gremien
- Mitarbeit bei den anfallenden Arbeiten
- Mitarbeit in Auskunft und Signierdienst

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Formalkatalogisierung
- Vorakzession
- Bestellwesen
- Bestandspflege
- Mitarbeit in Auskunft und Signierdienst

Aufgaben Fachreferentin/Fachreferent:

Bestandsaufbau, sachliche Erschließung, Mitarbeit in der allgemeinen Auskunft, fachspezifische Führungen, Auskunft, Beratung und Schulungen, Mitarbeit in den relevanten Gremien der Fachbereiche, Mitarbeit bei der Ausbildung

Vertretungsregelung:

Die Leiter der Medienbearbeitung werden durch den zweiten Referenten/ Referentin vertreten. (Ausnahme: Abteilungsleiter, da sie in die Vertretung der Direktion eingebunden sind und die Leiterin der Erwerbung, die durch den Abteilungsleiter vertreten wird.) Die Vertretung betrifft als Urlaubs- und Krankheitsvertretung neben der Leitung der Medienbearbeitungsgruppe auch die Fortführung des Fachreferates in unaufschiebbaren Dingen. Im Falle von längeren Vakanzen ergeht eine besondere Regelung.

Die Sachgebietsleiter/innen werden durch eine Mitarbeiter/in in ihrer Medienbearbeitung vertreten.

Die Mitarbeiter vertreten sich gegenseitig.

4.1. Medienbearbeitung 1: Wirtschaftswissenschaften/Rechtswissenschaft

Fachreferentin Wirtschaftswissenschaften:

Gabriele Schwalbach, Renate Brandner-Weiß

Fachreferent Rechtswissenschaft: Carlheinz Straub

Leitung: Carlheinz Straub

Vertretung: Marcell Schorer

Sachgebietsleitung: Klaus Nagel

Mitarbeiter/innen Wolfgang Bausch, Beate Itschert, Maria Leuck, Josette Marx, Katja Wilhelm

Medienbearbeitung 2: Pädagogik, allgemeine u. fächerübergreifend Literatur, nicht vertretene Fächer II, Psychologie

Fachreferent Pädagogik, Allgemeines, nicht vertretene Fächer II:

Jürgen Pfannkuchen

Fachreferent Psychologie: Dieter Reich

Leitung: Jürgen Pfannkuchen
 Vertretung: Klaus-Peter Schmutzler

Sachgebietsleitung: Bernd Wald
 Mitarbeiter/innen: Lutz Havekost, Ulrike Nagel, Carola Schmigalla

Medienbearbeitung 3: Geschichte, Altertumswissenschaften, Kunst, nicht vertretene Fächer I

Fachreferent Mittlere und Neuere Geschichte:
 Hansjörg Hundemer

Fachreferent Klassische Philologie, Alte Geschichte/ Papyrologie, Archäologie, Ägyptologie, Kunstgeschichte, nicht vertretene Fächer I:
 Klaus-Peter Schmutzler

Leitung: Klaus-Peter Schmutzler
 Vertretung: Jürgen Pfannkuchen

Sachgebietsleitung: Marlene Girardet
 Mitarbeiterinnen: Cordula Endesfelder, Eva Geibert, Martina Genthner

Medienbearbeitung 4: Soziologie, Geowissenschaften, Ethnologie, Mathematik, Informatik, Linguistische Datenverarbeitung

Fachreferent Soziologie, Geowissenschaften, Ethnologie:
 Marcell Schorer

Fachreferentin Mathematik, Informatik, Linguistische Datenverarbeitung:
 Ursula Schön-Schultes

Leitung: Marcell Schorer
 Vertretung: Carlheinz Straub

Sachgebietsleitung: *Barbara Fischer*
 Mitarbeiterinnen: Katja Böhler, Stephanie Kron, Sabine Neuses

DFG – Projekt „Deutsche Landeskunde“:
 Milena Stark
 Johannes Weiler

Medienbearbeitung 5: Neuere Sprachen, Medienwissenschaft

Fachreferent Romanistik, Allg. Sprach- und Literaturwiss., Medienwiss., Germanistik:
Hans-Ulrich Seifert

Fachreferent Slavistik, Anglistik:
Hans-Peter Wessel

Leitung: Hans-Peter Wessel
Vertretung: Klaus Gottheiner

Sachgebietsleitung: Christa Tapp
Mitarbeiterinnen: Mechthild Daul, Susanne Hünert, Ingrid Jullien, Susanne Pieroth

Medienbearbeitung 6: Sinologie, Japanologie, Politikwissenschaft, Philosophie

Fachreferent Japanologie, Philosophie, Politikwissenschaft:
Klaus Gottheiner

Fachreferent Sinologie: Werner Gerstenberger

Leitung: Klaus Gottheiner
Vertretung: Hans-Peter Wessel

Sachgebietsleitung: Werner Gerstenberger
Mitarbeiterinnen: Annette Friedrich, Elke Wessel

Abteilung 5 Benutzung und Information

Leitung Dieter Reich

Planung und Koordination der gesamten Bibliotheksbenutzung, Benutzerinformation, Personalplanung und Personaleinsatz, Entscheidungen im Rahmen der Bibliotheksordnung

Vertretung Hansjörg Hundemer

5.1. Auskunft

Leitung Stefan Müllenbruck

Personalplanung und -einsatz, Fortbildung der Mitarbeiter/innen, Koordination und Durchführung von Führungen und Schulungen, Beantwortung von mündlichen und schriftlichen Anfragen, Bibliographieunterricht, Erstellung von Informationsmaterialien

Vertretung Susanne Pieroth

Ständige Mitarbeiterinnen

Christina Berens
 Stephanie Kron
 Karin Leyser
 Andrea Mahler
 Susanne Pieroth
 Carola Schmigalla

Bibliothekarische Auskunft, Mitarbeit beim Bibliographier- und Sigidienst der Fernleihe, Führungen und Schulungen

Vertretung

gD, hD

5.2. Ausleihe*Leitung*

Irene Heutehaus

Personalplanung und -einsatz, Schulung der Mitarbeiter/innen, Organisation der Ausleihe, Kontrolle und Entscheidung über Gebühren, Entgelte, Forderungen

Vertretung

Karin Leyser

5.2.1. Ausleihverwaltung

Mitarbeiterinnen

Helga Bast
 Jutta Charbonnier
 Elke Kuntz
 Hildegard Weber-Wright

Vor- und Nacharbeiten in der Ausleihe, Kassenwesen

Vertretung

Mitarbeiterinnen der Fernleihe

5.2.2. Reklamationsstelle

Carola Schmigalla

Bearbeitung und Entscheidung über Reklamationen
 Betreuung der Konkordanzdatei

Vertretung

Katja Böhler

5.2.3. Loseblattstelle

Olga Schneider

Bearbeitung von Loseblattausgaben
 Ausgabe ungebundener Amtsdruckschriften

5.2.4. Ausleih- und Rückstelldienst

Sigrid Aigner
 Helga Bast
 Edith Conrad
 Joachim Dietz
 Marlene Feige
 Doris Hauser
 Hannelore Hinterscheid
 Doris Jeß
 Siglinde Konz-Stappert
 Elke Kuntz
 Annegret Lamberty
 Heide Leiwer
 Gabriele Lorenz-Giak
 Ingrid Morgen
 Bernd Schneekloth
 Ursula Schönhofen
 Gabriele Terres
 Hildegard Weber-Wright
 Hannelore Wolter
 Monika Zender

Verbuchung von Ausleihen und Rückgaben, Kontrollverbuchungen, Buchzustandskontrolle, Ein- und Ausgangskontrolle, Rückstelldienst, Stellrevision

5.3. Fernleihe

Leitung

Karin Leyser

Personalplanung und -einsatz, Mitarbeiterschulung, Organisation und Durchführung der Fernleihe und Dokumentlieferdienste, Organisation und Durchführung des Bibliographier- und Signierdienstes, Bibliographieunterricht

Vertretung

Irene Heutehaus

Mitarbeiterinnen

Helga Bast
 Christina Berens
 Jutta Charbonnier
 Michaela Esser
 Regina Freis
 Christina Schrod

Bearbeitung der Fernleihe und Dokumentlieferdienste, Bibliographier- und Signierdienst

Vertretung

Mitarbeiterinnen der Ausleihverwaltung

5.4. Medienverwaltung*Leitung*

Reinhard Kiesgen

Personalplanung und Personaleinsatz

Vertretung

Heinz Ganz

Mitarbeiter

Thomas Forster

Heinz Ganz

Rudolf Meyer

Joachim Schabio

Ralf Schmidt

Udo Vierbuchen

Dirk Zimmer

Ordnung sämtlicher Medienbestände einschließlich Stellrevision, Transporte, Buch- und Postversand, Bestandsrecherchen, Regalierungsarbeiten und sonstige technische Arbeiten, Kopierdienst, Fahrdienst

5.5. Medienausstattung*Leitung*

Eduard Fisch

Personalplanung und -einsatz

Mitarbeiter

Bernd Schneekloth

Ausstattung aller Bibliotheksmedien

Vertretung

Ausleih- und Rückstelldienst

5.6. Buchbinderei und Einbandstelle*Leitung*

Klaus-Peter Schmutzler

Personalplanung, Firmenkontakte, Richtlinienerstellung und -überprüfung von Einbandentscheidungen

Vertretung

Dieter Reich

5.6.1. Buchbinderei

Hans-Günter Jünker

Arbeitsvorbereitung, Auswahl und Kontrolle von Material, Maschinen und Geräten

Vertretung

Franz Quint

5.6.2. Einbandstelle

Franz Quint

Einbandvorbereitung, Buchbinderverkehr, Qualitätskontrolle, fachtechnische Beurteilung von Einbandfragen

Vertretung

Hans-Günter Jünker